Rheiniche Volkszeitung

Bolkszeitung Biesbaden.

Wiesbadener Bolksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 218.

is "Rheinische Bullsgeitung" erfchefnt ichglich mit Ausnahme ber Conne und Feiertage, mittags 19 Uhr. aupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftrage 30; Bweig-Expeditionen in Deftrich (Dits Etienne), urfritunge 9 und Eltville (B. Fabiss), Ede Gutenberg- und Launusftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen,

Mr. 128 = 1915 8

Regelmäbige Frei-Bellagen: Badentlid einnali Bierfeifes "Religiblen Bonntageblatt". Ineimel ibbelid: Gemmern. Buner: Anfiquifder Tafchen-Jahrplan Einmal jehrlid Jahrbuch mit Ralenber.

Samstag

Bezugspreis für das Bierteljage 1 Murt 95 Big., für den Monat 65 Big., frei ins Daus; durch die Post für das Bierteljage 2 Mart 87 Big., monatlich 79 Big., mit Bestellgeld. – Amzelgempreis: 20 Big. für die tieine Felle für auswärtige Anzigen 26 Big., Rellamezeile 1 Mt.; dei Wiederhalungen wird entsprechender Anchlaß g emdhet

Chefrebaftene: Dr. phil Grang Geuche Bernmernlicht Gor Belieb und Beufdennt De. Bei, Genebr: for ben anderen nebaltemelen Teil Julius Seienner Orfutig: für Welchiltliches und Ungeigen D. J. Dab men jamilich in Wiesbaben. Reservenforund und Berleg von hermann Raud in Wiebbaben.

33. Jahrgang

Weitere Verfolgung der Russen

Unangebrachte Forderungen - Uebereilte Urteile

* Wenn jemals im beutichen Bolle Giegeszuverficht gebericht bat, bann war es in biefen Tagen, ba nicht nur alle enfturme im Westen niebergerungen wurden, fonbern auch im reen von Erfolg ju Erfolg geschritten wurde. Trop ber Kriegsetiarung Italiens ging in Galigien ber Kampf weiter und bie orftarmung Brzempois ift bas finnenfällige Beiden für ben selbenmut beutscher und öfterreichischer Truppen. Und in ben Sarbanellen ichmilst das Landungsforps der Alftierten immer mehr pfammen, bie feinbliche Afotte wird von ichweren Schlägen beimefucht. Rirgenbwo auf ben vielen Rriegsichauplagen gibt einen Buntt, mo fur bie Same ber verbundeten Bentralmächte und ber Türkei etwas zu fürchten Bare. Gelbft im Beften fnitpft fich ber Erfolg an unfere Baffen. Rog es auch nur ein einzelner erfturmter Ort fein, bas bebeutet nel in biefem gewaltigen Stellungefriege. Die Sauptfache aber , baf bier Englander, Frangofen und Belgier, fich, ohne ein Refultat zu erzielen, die Röpfe blutig rennen, mabrend an anderer Stelle große Siege errungen und in einem Monat über 300 000 Gelangene abgeführt werben.

Unfere Gache fieht gut. Bang gweifellos. Aber bennoch nd wir micht fo weit, um bon griegszielen und Friebensebingungen fprechen gu tonnen. Schon bor Monaten berungten einige Birtichaftsverbande bie öffentliche Erörterung ber briebensforberungen. Es fehlte ben herren Beblid und Genoffen bem notwendigen Stoff, um die Aufmertfamfeit nicht nur mus Deutschlands, fondern ber gangen Belt, auf fich gu fenten. de Regierung weigerte fich erfreulichenveife und fie fand bei fefer Beigerung bie Unterftugung beinabe ber gefamten Breffe. Bie unnut und wie schäblich bamals die Erörterungen ber Frieensbedingungen gewesen waren, erfieht man jest. Mittlerweile nd namlich bie Italiener hingugekommen und nun rirb einerseits eine weitere Berwidfung berbeigeführt, anderereis eröffnen fich neue Moglichfeigen, und unb unfere Bunbesenoffen ichablos zu halten. Die bamalige Distuffian mare barum icht nur vollfommen zwedlos gewesen, sonbern fie hatte auch te Gefchloffenheit unferes Bolfes gu minbeften tidet gefördert. Und wie bamals, fo ift es auch heute unnüb, niegsziele aufzustellen, wie bas der geschäftsführende Audschuft mb der Borftand der nationalliberalen Bartei getan at. Man merft auch in ber nationalliberalen Breffe felbit, wie nangebracht bie Borberungen gegenwärtig find und handelt trum thug und weise, wenn man die parteigmtliche Auslassung fatt ignoriert. Unserer Feinde find so viele, unsere Farberungen uffen im entscheibenben Momente fo vorlichtig und gu funft 8 ded a dit aufgestellt werden, daß eine Bartei von einem unfinnigen terlangen Abstand nehmen follte. Bubem wiffen wir nicht, wie d ber weitere Berlauf bes Krieges gestaltet, ob bie eine ober ibere Macht zum Frieden bereit ift, ober ob unsere Teinde ausalten, bis ber lette erichobit ift und bann gufammen Frieben Michen wollen. We bebarf feiner Erwihmung, baff berjenige, er guerft um Frieden bitten warbe, mit gfinftigeren Bedingungen m Rampfblat verfassen funnte. Und weiter wissen wir nicht, ob dt weitere Boller an bem Arioge teilnehmen. Aus allen diefen runben ife es ein Unbing, heute bestimmte Forderungen aufau-Ten unangebrachten Forberungen fteben bie übereilten Ur-

ile gegenüber. Gine Wiesbabener Zeitung fprach ber menigen agen von Ginem ruffifden Bufammenbruch. Es ift fitig, daß eine und mehrere Armeen gufammengebrochen und ger-Immert find. Aber gang allgemein von einem ruffischen Jummenbruch zu iprechen, überschreitet bas Daß ber erfaubten urnaliftif und ift nur geeignet, falfche Soffnungen auf lbige Beenbigung eines Krieges im Publifum gu nahren. Bir ben wahrlich in biefer Beziehung genug Enttäuschungen ert und follten ben Mund weniger voll nehmen. Bon einem Mischen Jusammenbruch ift schon zu häufig geredet worden. an tann unferen Beinden eine enorme Biberftanbofraft nicht Sprechen. Gelbft Gerbien bentt noch nicht an Frieben, obobl es vollfommen bankrott ift und ber Bürgengel in furchtbarer wife burch bas Land schreitet. Und welche Erwartungen bat ben auf Frankreich gefest. Tros ichwerer Rieberlagen, trob unbeuerlicher Berfufte bei allen Turchbruchsversuchen rechnet man Att noch immer mit einem gunftigen Ausgang bes Krieges. Auch oltsaufftande, die man sowohl in Rufland wie in Frantreich wartet hatte, find ausgeblieben. In bem einen Lande befigt Bolt nicht mehr bie Rraft, gegen die republikanifchen Macher Mangehen und Rechenschaft zu verlangen, in dem anderen erftickt Bolizei febe regierungsfeindliche Regung im Reime. Möglich, noch Beichen und Bunber geschehen, aber vorerft find fie ht zu bemerten. Der Rampf muß weiter geben, und wird weiter ben. Erft wenn ber öfterreichliche Boben bom einde gefäubert ift und erft wenn die Saltung ber. Bufunit flar überichquen tonnen. Mit ungutreffenben Urteifen bie Tage vergolben, haben wir wirffich nicht notwendig. te wiffen, bag ber Sieg unfer ift und wollen rubig ben Meiften-bern unter ben Farbenmeistern unferer Feinde bas Wort laffen. t haben Schönfarberei nicht notwendig, wohl aber unfere

Schwere Berlufte der Feinde Großes Sanptquartier, 4. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag:

Schlog und Ort Sooghe, öftlich Pperu, find bis auf einige Saufer am Bestrande von und gefturmt. Samtliche Gegenangriffe wurden blutig abgewiesen. Sitlich Givenchy ges lang es gestern abend englischen Truppen in unsere Stellung einzudringen. Gin Gegenangriff marf den Beind unter ichmer ren Berluften wieder binand. Drei englische Dafdinenges wehre blieben in unferer Sand. Die Stellung ift ludenlos in unferem Befig. Die Inderfabrit Sonde g ift nach bin- und bermogendem Rampfe von und befett, an ber Bahn weftlich von Souches ift der Rampf noch im Gange. Gin ftarfer feindlicher Mugriff auf unfere Graben bei und nordlich Renville brach im Artilleriefener gusammen. Gudlich Renville find feit beute Racht Rahlampse im Gange. Im Briefter walde ift ber Ramps abgeschloffen. Es ift uns gelungen, ben größten Teil ber verloren gegangenen Graben wieder ju gewinnen.

Oftlicher Kriegsichauplat:

Ruffifde Abteilungen wurden durch unfere Ravallerie ans ben Orticaften Lenne und Schrunden 60-70 Rilometer öftlich Liban vertrieben. In der Wegend Rambijann und Rur-ichann und bei Sambynifi an der Dubiffa icheiterten feindliche

Südöstlicher Kriegsschauplat:

Uniere Truppen haben nach Rampi die Orte weitlich von Brzempöl und nach Kordosten auschliehend die Linie Boles strodarce, Torki, Podznaco und Starzawa erreicht. Die Beute and dem Jall von Przempol ist noch nicht se stage gestellt. Es ergibt sich and den Andsagen von Gesangenen verschiedenster Truppenteile, daß die Russen sir die Racht vom 2. die 3. Juni, in der die Jeste Przempol gest ürmt wurde, gegen die ganze Front der Armee des Generalobersten von Madensen einen allgemeinen Angriss eingelettet hatten. Diese Offensive ist schon in ihrem Angriss eingelettet hatten. Diese Offensive ist schon in ihrem Angriss eingelettet derten. Diese Offensive ist schon von Brzempol kürmten dentsche Truppen unter General von der Maxwitz die höhen beiderzseits Muslainzse. Die Armee des Generalobersten von Linzseits mingen ist im Begriss den Unterlans des Erry, nordöstlich fingen ift im Begriff ben Unterlauf bes Etrni, nordoftlich bes Ertes gleichen Ramens, ju überichreiten.

Dherfte ScereBleitung.

Die Berfolgung der Ruffen

28 icu, 4. Juni. (28. T.B. Richtamtlich.) Amilich wird

verlantbart: 4. Inni 1915. Im Leufe bes Tages wurde Praemus I vom Geinbe gefanbert, ber in billicher Richtung gurudging und auf ben Goben fühmeftlich Meduta durch Rachbuten Miberftand au leiften perfucte. Doch greifen jest die verbundeten Erupe

Unterdeffen ift es ber Armee Bobn : Ermolli gelungen, vom Giben ber die ruffifde Berteibigungoftellung an burdbrechen und in der Richtung auf Mojeiffa veraus ftofien, von welchem Orte unfere Truppen nur mehr wenige Rilometer entfernt fteben. Bei biefen Rampfon fielen gahle reiche Gefangene in die banbe ber Sieger. Auch ber Angriff ber Armee ginfingen batte neuen Erfolg. Die Ruffen find feit hente früh vor diefer Armee in vollem Ridange.

In der Brniblinie haben fich in Rudwirfung ber Greigniffe am San und oberen Dujefte neue Rampfe ents widelt. Bo ber Gegner Angriffe verfuchte, wurde er unter ftarten Berluften abgewiefen. 900 Dann murben gu Beangenen gemacht. Die fonftige Lage am unteren Gan und in Polen ift unverändert.

3m Tiroler Grengfamm find feine wefentlichen Greig: niffe an vergeichnen. Deftlich bes Rrengberg : Sattels nahmen unfere Truppen zwei Gipfel, die die Italiener vor-übergebend ftart befestigt hatten. Un ber Karntner Grenge balt der Gelchützfampf ftellenmeije au. Im Ruftenlande wird im Raume von Rarfreit geffimpft.

Der Stellvertreter des Cheis des Beneralftaba: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Die Haltung Rumäniens

Berlin, 4. Juni. (Ctr. Bln.) Melbungen aus Bien miffen au berichten, bag bie gwifchen Rumanien und ben Machten ber Entente fowebenben Berbanblungen enbgultig gefcheitert feien. Man wird gut tun, hinter diefe Behauptung ein Fragezeichen zu machen. Go ift gur Genuge befannt, bag bie Berbandlungen bisher nicht jum Abicbluß gefommen find, weif zwifden Ruffand und Rumanien über gemiffe Gebietermeiterungen auf Roften Defterreich-Ungarns, an benen Rufland felber, aber auch fein Schugling Gerbien intereffiert ift, eine Berftanbigung bisher nicht bat, erzielt werben fonnen. Die ruffische Breffe verhehlt ihre Migftimmung barüber nicht. Aber es mare boch boreifig, baraus ju fchliegen, bag in fepter Ctunbe nicht boch noch eine Berftanbigung möglich werben follte. Sat boch auch Rugland auf Roften ferbifcher Soffnungen ichlieflich Opfer gebracht, nur um Italien auf bie Seite bes Dreiberbanbes gu gieben.

Dağ bie glangenben Fortidmitte ber bentiche fterreichifde n Offenfi be in Galigien bie verantwortlichen Staate. manner Rumaniens veranlaffen follten, bas Schidfal ibres Landes juft in Diefem Mugenblid mit bemjenigen Rugfands gu verfnüvien, follte man eigentlich für ausgeschloffen balten, jumaf ba fein Geringerer als ber englische Minifter 21ond George, wenn auch aus besonderen Gelinden, bie in der Art feines Amtes liegen, ehrlich genug gewefen ift, auf ben großen beutichen

Triumph bingumeifen, ben bie beutich-öfterreichischen Baffen in Galigien errungen baben. In Baris und Betereburg bermeibet man es, folche Bahrheiten offen auszusprechen. Soffen wir, baß fie in Bufareft ihren Ginbrud nicht verfebien. Aber warten wir auch in Rube ab, mas bie verantwortlichen Inftangen bort beichließen, und huten wir und por vereiligent Optimiemus.

Der ruffifde Bericht

Beters bu rg. 4. Juni. (Eir. Frst.) Witteilung des Genestalftabs vom 3. Juni, 11 Udr abende:
Am 1. Juni dauerte die Schlaft an der ganzen Front von der Weitles die Uniter Archiverung vort. Ant dem linken User des unterem San haben undere Truppen nach einem kräftigen Berdrängen eingalltig am 2. Juni die jeindliche Tislosation eingedrückt und sich eines wichtigen Abschnittes der Stellung bemöchtigt, die der Feind in der Gegend von Audmit deselligt hatte. Wir haben dabei ungelähr 4000 Wann gefangen, swie zahlreiche Geschübe und Waschinenstrader erbeutet. Umsere Openstoe auf der ganzen front die zur Wislosa entwidelte sich sorzgesehr mit Erfolg. entwidelte fich fortgeiest mit Erfolg.

ceinvidelte sieb serigeist mit Eriola.

Le sich Bresem al mit Kückicht auf die Artisserie und die von den Cesterreichern vor der Kapitalation sentidien überse überseichigen kunnte, daden wir es nur solange sedalten, als der Belig der die Etade im Ausdoreien einschließenden Stellungen und den Kampt am San erleichtert datte. Da sich der seind Jaros lau und Radom no demäckligt datte und auf das rechte lier des stusses überseite, zwag die Erhaltung der senannten Stellungen underer Truppen, auf kiner ungleichen, sede schwertigen, um 36 Werft vergrößerten Front zu könnten seinschen, sede schwertigen, um 36 Werft vergrößerten Front zu könnten fraut der schwertigen, um 36 Werft vergrößerten Front zu könnten fraut der schwerten und sabireichen Artislierie des Feinder alls. Wir ichtigten also bei deit einiger deit zur Fortstagtung des Katerials, das wir den Desterreichen abzennammen hatten. Als diese Transport deender war, daben dir am Z. Juni die seine Katerien eutsernt, und in der solgenden Racht haben unfere Truppen gemäß erhaltener Weisung die Morde und Löchtwart der die Stade Austerien eutsernt, und in der solgenden Racht haben önlich eine konzentriche Tissseltung der Tämmt und daben önlich eine konzentriche Tissseltung der Kannt und daben önlich eine konzentriche Tissseltung der kannt und daben önlich eine konzentriche Tissseltung der Kannt und daben der Stade und der Krontseltung der Kannt und der Stade wurden abgeschaften.

In den Ergend ienseins des Anzeit ist es dem Feinde, der in den Ummerhin dat er sehr große Serluste erlitten und det im Laufe under Trusten werden kanntern abgescheien. Ibe anderen Abstricht der Frent in den kernichten und der Kronderung. Bestieh von Kudnis der mit unt der Große der Stade erlitten und der Kronderung. Bestieh von Kudnis der nicht der Merken der keiner date kannten der Bestiehe der Kront und der Besinderung. Bestieh von Kudnis der in fich der der Große der Ernd febre, dat der Besinderung. Bestieh von Kudnis der Kronten der ersender der unsehen der kronten der kronten der kronder La fich Braem pol mit Mudficht auf Die Artillerie und die von ben

Der Gingng in Przemust

Bien, 4. Juni. Die Truppen brangen raich nacheinanber von allen Seiten in Brgempsl ein. Mit ben Banern trafen fich Reiter ber Ravalleriedivifion Berndt auf bem Marftplate. Balo barauf find auch die Guftruppen bes 10. Rorps angelangt. Es bereichte unend licher Jubel. Alle Strafen maren voll von Meniden, welche Blumen ftreuten, dwentten und folde an ben Saufern befestigten. Die Stabt bat nicht gelitten. Große Borrate find in ben Magaginen gurud. geblieben, auch fonftiges Ariegsmaterial befindet fich noch viel in der Teftung. Die Truppen tonnten fich aber in ber Stadt nicht aufholten, ba fie bem fofort abziebenben Gegner nachbrangten, ber gulm Schube feines Abmariches auf ben Soben oftlich ber Grabt Rachbutftellungen bezog und biefe giemlich hartnadig verteibigte. Langfam brangten unfere Truppen ben Geind bon Stellung git Stellung aus bem Jeftungerabon binaus. Die Gefangenengabl ift noch wicht ermittelt.

Raifer Bilhelm beim Oberfommando der Berbundeten

Bien, 4. Juni. (B. T. B. Richtamtlich.) Der beutiche Raifer ift beute mittels Automobils im Stanbort bes R. u. S. Dber tommandos eingetroffen, um bem Armeegbertommane banten Felbmaricall Ergbergag Friedrich gu beifen bentigem Geburtotag, fowie anläglich ber Biebereroberung Brgempole bie berglichften Gludwuniche perfonlich gu überbringen. Bei ber Mittagotafel erhob Laifer Bilbelm fein Glas, um in martigen Worten die Bebeutung bes füngften Erfolges ber verbundeten Truppen und die Berjonlichfeit bes fiegreichen Gelb. maridallo su feiern. Bei der Anfunft und Abfehrt wurde Ceine Majeftat pon ber in ben Strafen ber Stadt maffenhaft berfammelten Bevolferung jubelnb begrußt.

Großer Rriegerat in Betereburg

Bafel, 4. Juni. (B. I. B. Nichtamtlich.) Die "Basler Rach. richten" melben: In Beteraburg find in ben letten Tagen tablreiche Generale, frubere Minifter und Generalgauberneure, bie bem Baren als Berater ju bienen pflegen, eingetroffen. Es wird ein großer Kriegerat erwartet.

Ueber die Bedeutung der Ginnahme von Struj

und bie Biedereroberung bes galigifden Betroleumgebietes melbet ben Rriegsberichterftatter Abelt bem "Berl. Tagebt.": Babrend fich bie Urmasgruppe bes Grafen Bothmer und des Telbmaridialientnants Softmann ben Digang sur Ctabt Strin und bamit su ben beiden Babnlinien noch bemberg ertampften, bat ber linfe Flügel ber Armee Linfingen, namlich Die Armeegruppe Ssurmay nunmebr bas gange Betrolenmgebiet in feine

Diefes wichtigfte und reichste Raphtbagebiet Zentralegrevas, bas bis zum Kriegsausbruch jährlich 15 Millionen Mebergentner Erbet im Die num Artegsausdruch jahrlich 15 Willionen Metersentner Erdi im Werte von 60 Millionen Aronen lieferte, blieb unter der enststehen Herrichaft im großen und ganzen undeschädelst, sowohl weil daran engelisches, französisches und delgisches Kapital sehr ftark beteiligt war, als auch weil die erflische Herrichaft die die Broduktion an Leuchidt, Benzin und Schmierel für ihre Zwede nutdar machen wollte. Erft als der Andaang der gewirk Massicklacht auch an der Karpatsenfront fühlbar wurde, schien die Russen Wassicklacht auch an der Karpatsenfront sübsdarpages erreichen tonnten, in Brand, wodel sie auch das Ergentum ihrer englischen und französischen Bundesgenossen nicht iheaten. Bost 3000 Vohrfürmen brannten sie 200 nieder. Sie Viegen inger in die Texes 3000 Bobrturmen braunten fie 200 nieber. Gie ftiegen fogar in bie Tiefe

ber Schächte und entstinderen bie Raphthaquellen. Die fcwarzen Rauchschlen des brennenden Raphthas steben, von rotgoldenen Feuergarben durchscholsen, noch beute brobend in der frühlingsblaven Luft. Die ungarischen und beutschen Soldaten machten sich sogleich daran, die Brände der Naphthawerke, die sonst monatelang währen können, zu löschen Die Wenge des dernichteten Rodols wird auf 80 000 Tonnen प्रश्नेक्षित्रम.

Die Berluftlifte ber fanadifden Divifion

Abln, 4. Juni. Der "Kölnischen Zig." zufolge bringt die "Omaha Tribune" aus Ottawa über die Berluste der Ranadier eine amtliche Befanntmachung, nach der die fanadische Division in den Kämpfen bei Ppern 6000 Mann an Toten, Bermundeten und Gefangenen aufauweifen bat. Bon biefen entfallen auf Gefangene allein 2000 Mann; faft bas ganze 13. und 14. Bataillon ber Montreal. Socilander ift in Gefangenichaft geraten. Es wird bingugefügt, baß in der Schlacht bet Ppern 700 Ranadier getotet und 3000 verwundet worden feien. Alles beute darauf bin, daß ber vierte Teil ber aus 21 000 Mann bestehenden tanadifchen Division außer Gefecht gefest worden fet. Die Ranadier hatten fich verichoffen und es fet feine Ausficht vorhanden gewefen, Munttion au erhalten, deshalb batten fie fich ergeben muffen.

Bwei Milliarden bentiches Gigentum in England beichlag:

Stodholm, 2. Juni. Der Wert bes in England befchlagnahmten beutschen Befistums, bas unter ber Aufficht bes "Bublic Truft" ftebt, beläuft fich nach Mitteilungen bes Sanbeleminifters auf mehr als zwei Milliarben.

Ift ein neuer Binterfeldzug mahricheinlich

Die "Roln. Bollegig." ichreibt: In ber Reichstagstommiffion wurde jungft festgestellt, daß wir für einen neuen Binterfeldug vollfommen geruftet feien. Daburch find alle Bemulyungen Eng-lands, Deutschland in seiner Ausruftung zu bemmen, ale volltommen feblgefcblagen anzusehen. Bei Beginn bes Krieges wiefen englische Fachleute, fogar kommandierende Generale, unausgefest barauf bin, bag ber Krieg möglichst in die Länge gezogen werben wurde, weil Deutschland nur in den erften Monaten fiegen würde. Je langer ber Rrieg bauert, befto mehr fei ber Sieg ber Berbunbeten gewiß, ba Deutschland aus Mangel an Material aller Art in ber Fortfebung bes Krieges behindert fein werbe. Schon bamals nahmen alfo bie Englander und Frangofen, foweit wirkliche Sachleute in Betracht tamen, an, bag bas beutiche Beer nicht befiegt, fonbern gleichsam nur ausgebungert werben fonnte. Darauf fetten fie bie Soffmung ihres enbgültigen Sieges. Run wirb Die Feststellung bes Reichstages, bag wir für einen Binterfeldung auch noch vollkommen gerüftet find, ihnen zeigen, wie grundfallch ibre Rechnung gewefen ift. Der beutiche "Rartoffelbrotgeift", ber von unferen Feinden teils mit Bewunderung, teils mit Spott mehrfach genannt wurde, hat über bie frampfhaften Anftrengungen Englande gefiegt, unfer Deer feiner Ruftung und feiner Baffen burd bie Abichneibung biefer Bufuhr gu berauben. Denn bas war ber Blan, Deutschland auf hinterliftige Weise ben Gieg gut nehmen, ben unfere Feinde im offenen Kampfe niemals hatten erringen konnen. Durch bie amerikanische freundliche Beibilse bürfte es ihnen wohl an Munition und Baffen nicht fehr fehlen. Das ift aber nicht bie Sauptfache. Die Sauptfache fur einen fo langen Krieg besteht in ber Moral und in den Rerven. Wenn auch unfere Feinde nicht im entfernteften baran zweiselten, bag ber beutsche Solbat auch für einen Winterfelbgug Moral und Rerben genug haben tverbe, und bag bas beutsche Bolf mich mannhaft bis jum enbgultigen Siege aushalten wirb, fo burfen wir boch baran gweifeln, ob bas Gleiche auch fur bie Gegenfeite zutrifft. In England machen fich fest schon im Bolle unzweifelhafte Angeichen einer Friebensftimmung bemertbar. Bon Frantreich berichten Reifenbe, bie in jungfter Beit bort geweien find, bag bas frangofifche Boll - gang im Gegenfat zu ben Phrafen und Lügen ber frangofischen Beitungen - friegomube und gleichgultig fet In Rugland wird auf bie Agitation für ben Frieben bereits strengste Strafe gesett. Also auch vort muß die Friedens-fitmmung sehr beträchtlich sein. Bei und aber ift die einmütige Seinmung: Durchhalten bis zu einem mit realen Garantien gestütten Frieben!

Ermorbung bes Rommanbanten von Rorina

Atben, 4. Juni (Ctr. Frift.) Die "Agence Savas" melbet: Oberft Banajotopulos, Kommanbant ber Stadt Korisa im Rorbepirus, wurde bei ber Rudfebr von einer Reife in be-Probing bon einem Albaner ermorbet.

Der Kampi um die Dardanellen

Bwei englifde Rriegsfdiffe torpediert

Frankfurt, 4. Juni. (B. T.B. Richtamtlich.) Die "Fr. Itg." melbet ans Konstantinopel vom 3. Juni: Rach mehrtägiger Pause sind wieder zwei Taten der deutschen Unterseeboote vor den Dardanellen zu verzeichnen. Um 81. Mai versenkte ein deutsches U-Boot bei der Insel Strati einen englischen, 12 000 Tonnen umsaffenden Sil föhren zer. Bon ber 800 Mann ablenden Melekung. ber 800 Mann gablenden Bejagung wurden 120 Mann von dem englifden Dampfer "Spy" gerettet und nach ber Bucht von Minbros gebracht.

Mm 2. Juni torpedierte ein U.Boot ein englifdes Linienfchiff bei Tenedos. Ueber bas Schidfal biefes Schiffes fehlen vorläufig nabere Mugaben.

Die Darbanellen:Rampfe

London, 4. Juni. (28. L.B. Nichtamtlich.) "Evening Rems" meldet aus Athen: Die Türfen haben auf Gallipoli 250 000 Mann in ausgezeichnet befestigten Stellungen fteben. Die Rampfe bestehen aus einer Reibe von Angriffen und Gegenangriffen. Am Tage greifen die Alliterten unter dem Schupe der Ariegsichiffe an; aber nachts, wenn die Flotte nicht imftande ift, am Rampfe teilzunehmen, weil fie die eigenen Truppen nicht treffen will, unternehmen die Türfen furchtbare Gegenangriffe in gefchloffenen Formationen.

Der Krieg gegen Italien

Ein Beigbuch bes Papftes

London, 4. Juni. (Cir. Frefft.) "Dailn Telegraph" melbet, ber Bapit bereite ein Beigbuch vor mit allen Dofus menten, die beweifen, mas ber Batifan für ben Gries den geian habe.

Die Dentidenhete in Rom

Rom, 3. Juni. hier bat fich ein Komitee jur öffentlichen Ueberwachung ber baselbit noch weilenben Deutschen und Defterreicher gebildet. Es follen fich in Rom noch etwa 2000 Deutsche und Defterreicher befinden. Die Deutschen- und Defterreicherbene geht immer weiter.

Gin Tropfen Wermut

Rom, 2. Juni. Die Blattermelbungen lauten nicht mehr fo fiegesgewiß wie in ben erften Tagen. Alle Betrachtungen find etwas peffimiftifcher gehalten, und bor allem ift es bezeichnenb baß ichon jest ein Tropfen Bermut in bie Siegeöfreube geträufelt ift, inbem ichon heute, um vorzubauen, barauf hingewiesen wirb, baß ber Krieg voraussichtlich von langer Dauer fein werbe. Die Blatter melben übereinstimmenb, baß bie italienische Offenjive burch bas ichlechte Wetter febr erichwert werbe, bas an lich icon ichwierige Gelande fei burch bie Wetterfturge nabegu unwegfant geworben. Man muffe fich barauf gefaßt machen, bag aller Borausficht nach alle Operationen febr in Die Lange gezogen werben.

Ratholifenfeindliche Stromungen

Roln, 4. Juni. (B. T. B. Richtamtlich.) Die "Rolnische Bolfisgeitung" erfahrt aus Dailanb: Die fatholifche Breife Italiens betlagt bas berbortreten einer mehr und mehr briefterfeinb. Tiden Stromung ber rabitalen Breffe. Geit Beginn bes Arieges wurben bereits mehrere Melbungen gebrudt, in welchen ben Beiftlichen Aufforberung gur Defertion, gur Feigheit bor bem

Geinbe und gur Spionage fur Defterreich vorgeworfen werben. Es liege Softem in ber Sache. Die Ratholifen mußten bem mit allen Mitteln borbauen.

Roch ein Feind mehr

Dugano, 2. Juni. Bie Ordina berichtet, gebenft bie Republit Marino ben Aufforberungen Galanbras und Sonninos ju San Marino ben Aufforberungen Salanbras und Sonninos pi folgen und Demifchiand und Defterreich-Ungarn ben Krieg zu erflaren folgen und Deutschland und Desterreich-Ungarn den Krieg zu erklären.

— Man soll seine Feinde nie unterschäpen; sassen wir darum die neue Mackt, die nun gegen und ind Feld rächt, etwas näder ind Auge! Der Freistaat San Warino, der bekanntlich mitten in Italien nicht weit den Mimini liegt, umsasse 61 Luadentkilometer, also einen Kaum, der innmerdin schon ein siemliches Stud des Großberliner Gediets deanstrucken würde. Die Einwohnerzahl betrug dei der süngsten Rählung im Juli 1912, 10 820 Seesen, das heißt sast ebensoviel wie etwa Boele zählt. Für und ist natürlich vor allem die Frage von Bedeutung, wie kark die Truppenmassen sind, wie durch die devosiedende Entschlickung des "Kleinen Kats der Zwölf" zu San Marino den seinblichen Soeren zugeführt werden. Die dewossinete Wackt von San Marino umsasst alles in allem 39 Cissiere und 950 Mann. Werden sich diese tapteren Scharen wirklich samt und sonders gegen unsere österreichischen Freunde und und in Bewegung seben? in Bewegung fegen?

Eine fühne Tat Tiroler Landesschützen

Bien, 4. Juni. (B. T. B. Richtamtlich.) Aus bem Priegepreffequartier wird gemelbet:

Ter Berlauf ber erften Bufammenftofe an ber Gubmeftfront barf und mit Buberficht und frober Soffnung erfüllen. Richt die Babl enticheibet, fonbern ber innere Wehalt ber Rampfer. Gin Mufterbeifpiel für ben Schneib, ben fühnen Bagemut, und bie Unternehmungsluft unferer Solbaten bietet bas Grengge-fecht bei Caprile am 26. Mai. Als unfichere Melbungen über bie italienischen Truppenbewegungen von Caprile ins Sottegubatal eintrafen, entichlog fich ber Oberleutnant Beber bom Innicher Lanbedichuben-Regiment, burch einen Borftog über bie Grenze volle Gewisheit über bie Lage zu erlangen. Mit einbrechender Tunkelbeit mar bie Abteilung Beper mit 70 Landesfcuben mit Maichinengewehren gefichert und marichbereit. Um biefelbe Beit bezogen zwei italienifde Rompagnien 3nfanterie in Caprile Quartier. Sie ftellten blog am Gingang bes Ortes Wachen auf. Der Oberleutnant Bener entichlog fich gu einem Feuerüberfall mit Maschinengewehren auf 900 Schritt Diftang. Die aus ben Quartieren zu ben Gewehrppramiben berausfturgenden Mannichaften erlitten in bem Feuer ber wohlgerichteten Maschinengewehre ich were Berlufte an Toten und Bermunbeten. In voller Auflofung und ohne Ruftung flitch. teten beibe Rompagnien in bie Balber. Rach biefem erfolgreichen Feuerüberfall, burch ben ber Gefechtsawed einer Rlarung ber Lage erreicht war, trat Bever ben Marich nach ben alten Stellungen wieder an. In der Rabe eines Torfes auf öfterreichischem Gebiet versuchte eine Kompagnie feinblicher Infanterie, von Berratern geführt, ber Abteilung ben Rudgug gu verlegen. Der Berfuch blieb erfolglos. Mit einem Berlufte bon blog fünf Mann ich lug fich die Abteilung mit ben Maichinengewehren gludlich

Die Bewohner bes Grenggebietes und bes gangen Baterlandes fonnen folden Mannern rubig ben Schut ber Gubwefta grenze anvertrauen. Die braben Tiroler freuen fich bes wohlgelungenen erften Erfolges und hoffen auf weitere.

Salandras "Rechtfertigung" Rom, 3. Juni. (Richtamtlich.) Die Sigung bes romifchen Romitees für bie fogenannte burgerliche Mobilmadung wurde feitens bes italienischen Ministeriums zu einer theatralischen Wieberholung feiner Kriegogrunde gegenüber ben Manifelten bes Kaifers Franz Joseph und des Erzherzogs Friedrich sowie der Reben bes Grafen Tisza und des bentichen Reichstanzlers benubt. Die Rebe bes Minifterprafibenten Salanbra batte folgenben Wortlaut: Um bie alteften, bochften Buniche und bie Mtalften Intereffen bes Baterlandes zu wahren, find wir in ben groften Rrieg, welchen bie Beidichte fennt, eingetreten, in ben Arieg; welcher nicht nur bie Rampfer, sonbern auch die Dabeimgebliebenen erfaffen muß. Diemand tann fich ihm entziehen, ber bem Baterlande nicht feine Urme gibt und ihm feinen Beift, fein berg und feine Gliter jum Opfer bringt. 3ch wende mich an bie Italiener und an bie gange zivilifiette Belt, um ihnen genaue Dofumente gu zeigen, wie ber gorn unserer Feinde bie bochmoralische und politifche Burbe ber Cache, welche unfere Baffen geltend machen werben, vergeblich herabzuseten versuchte. Ich werbe mit ber beiteren Ungetrubtheit fprechen, fur welche uns unfer Konig bas Beifpiel gab, als er feine Goldaten und Matrofen gu ben Baffen rief. (Es lebe ber König!) 3ch werbe fprechen, indem ich meinem Nange und bem Orte, wo ich fpreche, die schuldige Achtung wahre. Man tann die in den faifersichen und foniglichen fowie in den eribergoglichen Manifesten niebergefdriebenen Beleibigungen nicht übergeben. Da ich auf dem Kapitol spreche und in bieser feierlichen Stunde das italienische Bolf und die italienische Regierung reprafentiere, fo habe ich als ein bescheibener Burger bas Gefühl, viel vornehmer zu fein als bas haupt bes haufes habsburg-Lothringen und als bie mittelmäßigen Staatsmanner, welche im vergangenen Juli in leichtfinniger Bagbalfigfeit und indem

fie fich in allen Berechnungen täuschten, gang Europa und fein friedlichen Statten in Brand festen. Da fie jest ihre neue toloffalen Fehler entbeden, brilden fie fich in ben Parlamen. bon Budapeft und Berlin in brutalen Borten gegen 3te und seine Regierung aus mit dem offensichtlichen &wed, sich de Berzeihung ihrer Landsleute zu erkausen, indem sie sie mit gran samen Bissonen don daß und Blut berauschen. (Lebhaster Beisall Der deutsche Reichskanzler sagte, er sei nicht von daß, doch dan Jorn erfüllt. Er sprach die Wahrbeit, weil er schlecht rassonnierte wie man des in einem Watanfall tut. (Heiterkeit.) Selbst wen ich wollte, konnte ich seine Sprache uns gegenüber nicht nachahme uns gegeniber, bie wir 20 Jahrhunberte weiter bos gefchritten finb. Die funbamentale Thefe ber Staatsmanne Mitteleuropas ift in den Worten "Der Berrat und Ueberfat Italiens gegenüber feinen treuen Bunbesgenoffen" enthalten. M fann fich fragen, ob bie, welche mit wirflich wenig Genie, abe um fo größerer moralifcher Gleichgultigfeit bie Trabition Brie riche bes Großen und Bismarde reprafentieren, welche berfin beten, bağ "Rot fein Gebot tennt", welche gugaben, bag fie in Biberspruch mit bem Bolferrecht alle Berträge und Entbedunge ber Biviliyation mit Gugen traen, verbranntten und in bie Diefe bes Ozeans verfenften, das Recht befigen, von einem Bunbnis um Achtung ber Berträge zu fprechen. Aber bies wäre ein fehr leichtet nur prajubizielles Argument. Prufen wir im Gegentell ein gebend und mit Rube, ob unfere einstigen Berbunbeten bas Rebefigen, fich von uns überfallen und verraten fühlen zu können. In fere Büniche fowie unfer Urteil über bie Sanblungen unferer ebe maligen Berbunbeten waren feit langem befannt. Diefe Bunfc und unfer Urteil nahmen bem Bunbnis feine innere Dafeinsberech tigung. Das Grünbuch zeigt, bog im Dezember und Mai lange mubfelige Unterhandlungen ftattianben, die ergebnistos blieben

Ter gange europaische Rrieg ift tatfachlich eine Folge ber beraussorbernben Saltung Defterreich-Ungarns. (?!) Die ita-lienische Regierung warf am 27. und 28. Juli in Berlin flar bie Frage einer Abtretung ber öfterreichifch-italienischen Brobingen auf. Bir erflarten bamale, bag ber Dreibund unweigerlich gebroden werbe, falls wir nicht gerechte Rompenfationen et. hielten. Die unparteiliche Geschichte wird fagen, bag Defterreich Ungarn, ohne bon Juni bis Oftober 1913 Italien feine aggreffiben Abfichten gegen Gerbien feinblich gefinnt gu finben, im bergangenen Commer in Uebereinstimmung mit Deutschland verfucte, und burch leberraschung vor eine vollzogene Tatsache un ftellen. Das Berbrechen von Serajewo wurde als Borwand aus genutt. Rach der Weigerung Desterreich-Ungarns, die febr weitgebenden Angebote Serbiens anzunehmen, erflärte am 31. Juli Graf Berchtold bem Bergog von Avarna: bag bie Mebiation, falls fie erfolgen follte, Die bereits begonnenen Feindfeligfeiten gegen Gerbien nicht unterbrechen follte. Wenn bie Debiation woran England und Italien arbeiteten, fich fühlbar machen follte fo war Graj Berchtold trosbem ebenfalls nicht gewillt, die in bei österreichtich-ungarischen Rote angegebenen Bedingungen zu mis-bern. Tiefe Bebingungen hatten bei Beendigung bes Krieges natürlich verfcharft merben fonnen. Wenn anbererfeits Gerbien fich entichloffen hatte, bie öfterreichisch-ungarische Rote vollftanbig an gunehmen und fich bereit erflart batte, bie Bedingungen, welche man ihm auferlegte, zu grfullen, fo batte bies Cefterreich-Ungarn nicht bewogen, Die Feindfeligfeiten einzuftellen. Es ift nicht wahr, was Graf Tisza behauptete, daß Oesterreich-Ungarn sich verpflichtet hatte, feine territorialen Erwerbungen auf Roften Gerbiens gu machen. Ter österreichisch-ungarische Botschafter Meren erklärte am 30, Juli San Giulanio, daß Defterreich-Ungarn in diefer hinficht feine verpflichtenben Erflärungen abgeben fonne, weil man nicht vorhersagen fonne, ob es nicht mabrend bes Krieges, gegen feinen Billen, genotigt mare, ferbifches Gebiet zu behalten. Graf Berch told erflarte am 23. Juli bem Bergog bon Avarna, er fei nicht gewillt, Berpflichtungen begüglich ber ebentuellen Saltung Defterreich-Ungarns im Galle eines Konfliftes mit Serbien einzugeben. Wo ist benn ein Berrat ober ein ungerechter lleberfall, wenn man nach neun Monaten vergeblicher Bemühungen zu einer ehrbaren Berftandigung zu gelangen, die in gerechtem Mage unferer Rechte und Intereffen anerfennt, unfere Sandlungsfreiheit bei grengen will? Die Bahrbeit ift, bag Defterreich-Ungarn und Teutschland es bis zu biefen letten Tagen mit schwachen 3ntriganten, aber nicht mit einem banbelnben Italien, mit einem der Erpreffung fähigen, aber gur Geltendmachung feines guten Rechtes burch die Waffen unfahigen Italien gu tun gu haben glaubte, mit einem Italien, bas leicht lahmzulegen sei, indem man einige Millionen ausgäbe und indem man sich durch nicht einsugestehende Treibereien zwischen bas Land und seine Regierung stelle. (Sehr lebhafter Beifall.) Ihre herrscher und Außenminifter sprachen von einem Bundnis, bas wir fündigten, nachdem sie estatsächlich gebrochen batten, diesem Bundnis, in dem Italien so lange Jahre gelebt und bas Italien gestattete, fich wirticaftlich gu entwideln und fein Gebiet gu vermehren. 3ch will bie Bobltaten biefes Bundniffes nicht leugnen, boch waren bie Borteile nicht einseitig. Für uns war es unmöglich, weiter im Treibund gu bleiben, weil wir bann einen Berricherftaat und zwei Bofallenstaate gehabt hatten. Ich bewundere und achte bas gelehrte, machtige und große Deutschland, bas ein ftaunenswertes Beispiel von Organisation und Biderftandefraft bietet, aber ich will weber

beg

nill

fide

un

gei ift

ein

雅,

am

mi Si

00000

Die "unbeschränkte Möglichkeit"

Bon D. Sperber in "Sanbel und Inbustrie".

Durch die Ueberfendung ber Protestnote, betreffend bie Bernichtung ber "Lufitania" burch ein beutsches Il-Boot, hat Amerika wieber einmal so beutlich bewiesen, wie vollauf es die Bezeichnung als Land ber unbeschränkten Möglichkeit verbient. Eine fürwahr unbeschränfte Möglichfeit ichließt es in fich ein, bag ber Brafibent ber Bereinigten Staaten fich erfühnt, Deutschland mit einer Brotefinote gu begluden, Die im ausschlieflichen Interesse eines britifchen Silfefreugers, vollgelaben mit Rriegsfonterbanbe und tanabischen Silfstruppen für England war und anbei noch einige ameritanische Burger an Borb batte. Wie bie ameritanische Regierung bagufommt, eines britischen Silfefreugers halber, ber unter Reutralitateverlegung und Digachtung ameritanifder Ge-Deutschland gu protestieren, wird wohl allen Beifen unergrund-

Mit echt amerifanischer Beuchelei wirb baber auch in ber Brotefinote wohltveislich ber britifche bilfefrenger, bie an Borb befindliche Konterbanbe und bie tanabifchen Solbaten verschwiegen und lediglich ber Umftand erwähnt, bag fich auch amerifanische Bürger an Bord befunden haben. Anderseits enthält aber auch bie Protestnote des Brafidenten Bilson eine absichtlich gewählte grobe Unrichtigkeit. Derselbe behauptet nichts mehr und nichts weniger, als daß bas deutsche U-lloot die "Lusitania" auf "offener Gee" verfenft habe, mabrend ber Borgang fich nabe ber englifchen Rufte abgespielt bat, alfo im Bereiche bes von Deutschland feinerzeit erflarten erweiterten Rriegsgebietes. Daß ein Staats. oberhaupt fich in feiner amtlichen Eigenschaft zu folder Entftellung ber Tatfachen hingibt, ift abermals eine "unbeschränfte Möglichfeit", welche fich umjo eigenartiger ausnimmt, als die amerifanische Breffe felbft jugab, ber Borfall habe fich in ber Rriegszone abgefpielt.

Der Gipfel ber "unbeschränften Möglichkeit" in ber amerifanischen Brotestnote ift jeboch in allen biefen Tatfachen nicht enthalten, sonbern vielmehr barin ju erbliden, bag bie Rote eine fcwere Trobung für Deutschland enthalt. Diese lautet wie folgt: Die Kaiferlich Tentiche Regierung wird nicht erwarten, bag bie Regierung ber Bereinigten Staaten irgend ein Wort ungeiprochen ober irgend eine Tat ungeschehen laffen wirb, bie not-wendig fein sollten, um ihrer beiligen Bflicht zu genugen, bie Rechte ber Bereinigten Staaten und ihrer Burger gu mabren und ibre freie Ausübung und Genuß ju gemabrleiften."

Mit anderen Borten will boch bies befagen, bag bie Bereinigten Staaten Teutichland bebroben, fofern bieles nicht amerifanische Munitionstransporte nach England zulaffen will, gang besonders aber bann, wenn jum Schut biefer amerifanische Burger an Bord genommen werben, felbft bann, wenn es fich um ein britisches Kriegsschiff hanbelt Amerika verlangt alfo.

bag Teutschland, turg gesagt, ben Unterfeeboot-Arieg einftellt, um ben profithungrigen Tollarjagern ben Gewinn gu erhalten, ibre Rugeln, burch welche beutiche Solbaten getotet werben follen, noch weiterhin an Teutschlands Feinde zu liefern. Glüdlicher weise kann man heute sicher sein, daß den amerikanischen Deuch lern für diesmal wohl mehr deutlich wie höflich flar gemacht werden wird, wieviel die "Knochen eines einzigen deutschen Solaten werden werden werden deutschen Solaten werden werden werden der bestehe werden werden deutsche deutsch daten" mehr wert find, als alle profithungrigen Pantees gufammen. Amerika wirb nun enblich gu ber Erkenninis kommen muffen, bag ber "Bluff" als Trumpf in biefer eifernen Beit enbgiltig ausgespielt bat. Für Deutschland fommt nur ein Stand-punft inbetracht und bas ift ber, alle ibm ju Gebote ftebenben Mittel anguwenden, um feine Gegner gu befampfen, rudfichtslos auch biejenigen, welche fich freiwillig in bie gefährliche Krieg-gone begeben und welcher Nation biefelben auch immer fein mogen.

Die Bereinigten Staaten haben am allerlegten Urfache, eine befonbere Berudfichtigung von Teutschland gu beauspruchen, benn beren Berhalten bon Anbeginn bes Arieges an berechtigt fie ficherlich nicht bagu. In erfter Linie haben bie Bereinigten Staaten, unter Berlegung ihres alteften Reutralitatogefetes vom 20. April 1818, welches im achten und gehnten Baragraphen ausbrudlich bit Ausfuhr bon Waffen und Munition an friegführenbe Macht berbietet, groblichft Teutschland und beifen Berbunbeten gegen über die Reutralität verlett. Das Befes murbe unter Prafibent gewandt. Ferner bat die Regierung der Union bisber ftillichweigen jugefeben, bag fortlaufend Schiffe mit Munition belaben, welche auch Baffagiere an Borb führten, amerifanische Dafen unbe anftanbet verlaffen burften. Tas amerifanifche Schiffahrtsgefeb verbietet aber ausbrudlich, bag Schiffe, bie Erplofive an Bord haben, Baffagiere beforbern burfen; Buwiberbanblungen werben mit Strafen von 1000 bis 10 000 Dollar bebroht. Run ift aber nachgewiesen worben, daß die "Lusikania" lediglich beshalb fo fcnell gesunken ift, indem das beutsche Torpedo die an Bord befindlichen Mengen Munition zur Explosion gebracht bat, welche bas Ediff vollftanbig aufrift. Die bei bem Borgange ums Leben gefommenen amerifanischen Barger verbanten in erfter Linie alle ber an Borb befindlichen ameritanischen Munition ihr Unglad die wirfliche Urfache jedoch trägt die amerifanische Regierund gang allein und niemand anders, bag bie bestehenden eigenen Gefebe jum Schute ihrer Burger angewandt murben.

Alle biefe Bu- und Umftanbe gufammengefaßt beweifen nicht nur, daß fich Brafibent Billon felbft ber grobften Bflichtverlebund fondern auch einer, burch nichts zu rechtfertigenden Anmagund. Teutschland gegenüber, schuldig gemacht hat. Wenn aber Bratt-bent Wilson trogdem noch der "unbeschränften Möglichseit" Raum gibt, und fortlaufend behauptet, bag er fortgefest im Dienfte bei Menichlichfeit und bes Friedens tätig fei, jugleich aber gulab-bag amerifanische Waffen- und Munitionslieferungen möglich find-um damit taufende von beutschen Soldaten zu toten, bann brante es jeben baju, biefen amerifanifchen Beuchler als einen "mobernet

Mero" zu bezeichnen.

ein Proteftorat noch ein Bafallenverhaltnis. Salandra polemifierte bann gegen Bethmann und feine Darftellung der jum Reieg reibenben Gelufte bes italienifden Bolles. Er ichlog feine Rebe. indem er fagte: "Bir werben fiegen, weil ber Ronig, bas Bolt und bae Deer einig finb."

Der politifde Mendelmorb

In ber "Mergelichen Runbichau" fieht zu lefen: "Der gegene partige Krieg bietet, abgofchen von seiner wuchtigen und erheben-ben Einwirfung auf die Pinche, nicht nur ein bobes militärärste liches Interesse, sondern er offenbart auch gang neue, an die balteriellen Morde bes berüchtigten Grantfurter Giftmorbers erinnernde gerichte aratliche Brobleme. Ber irgend im feindlichen Auslande ober auch in "neutralen" Ländern als angandiger und charaftervoller Mann im Berbackt ftand, nicht gang einverftanden init ben friegerifchen Absichten bes Ministers Gren mo feiner ruffifchen belferebelfer au fein, ben ereilte mit unehlbarer Sicherheit und ftete im rechten Augenblich ber Tob. Die ermordung Jaures in Baris wird mohl nie aufgeffatt werden, und bie Wordpfane bes englischen Wesandten in Rorwegen werden ichwerlich ihre Gulne finden. Gie waren auch fo grobichlächtig, baß fie nur burch brutale und mit reichen Mitteln arbeitende Morber, die alfo weiter fein gerichtearutliches Interesse bieten, ausgehecht fein tonnen. Feiner und ichlieblich wohl auch billiger arbeiteten, wie es scheint, bie Rreaturen Grans bei bem auffallenden Leiden des Ronigs bon Griechen-fand, ber die Intrigen bes burch England bestochenen Minifters Benizelos burchichaut batte und nun auf einmal an ben Ericheinungen einer Blutvergiftung barnieberliegt, Die hoffentlich durch die Berufung zweier beutscher Aerste noch geheilt wird. Als im Herbft 1914 der italienische Minifter Gan Giu l'ani als redlicher Wann auf der Einhaltung des Dreibundvertrages mit Oesterreich und Beutschland bestand, mußte er sich sosort aufs Kransenlager legen, das bald mit dem Tod abschloß. Die von den Beitungen berichteten Rrantheitsericheinungen beuten auf eine hafterielfe Bergiftung nach Art ber Frantfurter. Gine folde murbe and Giolitti angebrobt, ber fich als vorfichtiger Rann junachft nach feiner Beimat gurudgog, wo er bie Siege ber Bentralmadte abwartet, um fein italienifches Baterland wenigstens burch einen gunftigen Friedensichluß bor bem ganglichen Ruin gu be-

In Bondon wundern fich die Aerste allgemein über die häu-figen und feltsamen Todesfälle älterer und friedlich gesinnter Manner. Tropdem in biesem Frühjahr feine Influenza und feine fonstige Epidemie herrichte, sterben altere herren babin wie die Pliegen, und zwar merswürdigerweise immer solche, die einen großen Freundedfreis baben und als friedliebend befannt find. Bahrlich der berüchtigte Richard III. ist ein bescheidener Stümper gegen bie bergettigen Machthaber! Wer aber wird es in England magen, gegen bieje Tiplomaten vorzugeben und babei fein eigenes Leben zu riefieren.

In biefer Aufgablung find icheinte, fo ichreiben bie "Samb. Radir." bagu, boch einige ber im Lauf ber letten gehn Monate gar ploblich Geftorbenen vergeisen worben. Wie und warum farb jab König Carol bon Rumanien, ben fein Bolt burchweg liebte und verehrte? Tag ber tüchtigfte und mit Karftem Beltblid begabte ruffifche Staatsmann Graf Bitte, ber rechtzeitig an eine vernünftige, fein Baterland vor neuen ebenfo gräßlichen wie vergeblichen Blutopfern bewahrenbe Berfobnung mit bem benachbarten, fteto freundichaftlich bemabrten Beutichen Reich bachte, feines natürlichen Tobes, etwa aus Altersichtvache gesterben ift, weiß jebermann.

Die Unichlage ber Englander, Frangofen und Ruffen auf maßgebenbe, bem Treiverband nicht mundelficher folgfame bochragende Berfonlichfeiten find boch befonbers erwiefen burch bie Enthallungen turfifder Biatter über bie Ropfpreife, bie ber Breiverband auf Enber Bafda und Talaat Ben und anbere patriotifche Staatsmanner im Osmanenreich ausgefest bat. Die Morber Mahmub Schemfete flüchteten fofort in bas Daus eines Maltefere und ber Dragoman ber britifden Botichaft nahm sines Rattelets und der Leagenfun der beutgasen Sofigagi nagmisch ihrer, wenn auch vergeblich, mit echt englischer Frechbeit an Kurz nach seiner Entsenbung von Konstantinopel nach London schied der deutsche Botschafter Freiherr Warschaft von Bieberkein aus dem Leben. Und den jezigen von England lange vordereiteten, von Rusland gewünsichten und von Frankreich geierhaft ersehnten Krieg eröffnete der Mord von Serajewo.

Ift bas alles nun ohne Bufammenbang? Ten Morb bon Gerajewo, verübt burch Serben einerlei welcher Staatsangehörigfeit, angestiftet nachweisbar burch ben ferbiiden Staat, fennen wir aus ben Gerichtsverbandlungen ganz genau. Die Reuchlerei bes in Sir Edward Grens Diensten stehenden Gesandten M. de E. Findlah wider ben Irensübrer Sir Roger Casement kennen wir ebenso genau. Daß der König von Griechenland unter schweren Bergistungverscheinungen erkrankt ist, wissen wir auch. Und über Bittes Tod schwebt ein deutsames Gebeimnis. So ward der Winter britischen Misvergnügens glorreicher Sommer durch die Sonne Grehs. Und weiter hören wir die frachzende Stimme von Shakespeares Richard III.: Ward je in solcher Laun' der Tod gefreit? Barb je in folder Laun' ein Krieg begonnen?

Bern, 3. Juni. Der Benediftinerprimas Frhr. Fibelis ton Stohingen in Rom, fruberer Abt bon Maria Laach, ift in Einfiedeln eingetroffen und wird auf Bunfch bes Bapftes für bie Dauer bes Rrieges bort feinen Bobnfig nehmen.

Bauernblut

iebe Rinbesfeel' ift ein Dimmelreich und bringt Guld und Gegen

uno Freud' in ein Saus, und wenn's noch fo arm ift. Und wenn

Die Bater und Mitter ihre Rinder fo erzieben, bag fie brabe,

Kleine politische Rachrichten

Das preußifde Abgeordnetenhans wird gefcloffen

Berlin, 4. Juni. In den Areifen des Abgeordnetenhaufes mird befannt, daß das preugliche Staats. minifterium fich nicht für eine Bertagung, fondern für den Schluß der Seffion entichieden habe.

Auszug aus den amti. Berluftliften Mr. 238 - 239

Raifer Alexander Garde:Grenadier-Regiment Rr. 1.

Unteraffizier Beter Gubernator (Rieberrab) low. — Gefr. Karl Jaffen (Bieshaben) low. — Gren, Jatob Bliefch (Eb. derabeim) lim. Infanterie=Regiment Rr. 68,

Bigefeldivebel Abolf Weber (Daffelbach) fdieb. — Erf. Ref. Lean Lorens (Biebrich a. Rb.) fow.

Bufilier:Regiment Rr. 80. Gefr Friedr, Schleim (Biesbaben) b. Unfall fown. — Bizcfeldwebel Johann Blees (Bollmerfchied i Rhg.) tom. —

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 80.

Behrmann Chrift. Breitenbach, nicht Josef Johann Breit-bach (Camp a. Rh.) bieber fannt, ift gestorben.

Referve-Infanterie-Regiment Dr. 87.

Gefr. Joseph Rierh (Oberfelters) gef. — Wehrmann Robert Schnell (Langenbach) idunb. — Bebrmann Bilb. Rider (Billmar) lvw. — Gefr. Johann Sturm (Großtjohlban) lvw. — Must. Jak. With. Lipinger (Officim) lvw. — Erf. Ref. Johann Schott Obertiefenbach) tim. — Ref. Josef Arthen (Oberbrechen) tom. — Gefr. Jofef Sufch (Bubingen) low. — Behrmann Beter Schneiber (Etz) an feinen Bunben gestorben. — Wehrmann 3afob Ebel Münfter) fchub. — Wehrmann Rarl Schumann (Kirberg) an einen Bunben geftorben. - Gefr. Friebr. Kuntler (Beilmunfter) ichwt. — Behrmann Emil Chriftmann (Ohren) ichwb. — Wehr-mann Abolf Alt (Obersbach) ichwb. — Gefr. Deinrich Wärz (Burg. Wiesbaben) low. — Erf.-Ref. Deinr. Moses (Werzhausen) low. — Umeroffizier Ehrift. Jeuf (Hintermeisingen) low. — Musfetier Guftav Riog (Rogbach, Westerwald) gef. — Ref. Wilhelm Bouisson (Habamar) low. — Gefr. Anton Dit (Eisenbach) low. — Erf. Ref. 3ofef Ortel (Oberuxiel) tow. - Ref. 3ofenb Stillger Rieberbrechen) low. - Erf. Bief. Wift. Mener (Korb) fow. -Erf.-Ref. Deinr. Weimar (Debrn) icono. — Erf.-Ref. hermann Aung (Allendorf) vermißt. — Must. Johann Bouillon (Bies-baben) vermißt. — Erf.-Ref. Friedr. Spähinghaus (Domburg v. d. S.) vermißt.

Infanterie=Regiment Rr. 111. Leufnant Rarl Otto (Biesbaben) bermift.

8. Garde-Regiment au Gug.

Gren, Georg Wingexber (Höchft a. M.) low. — Gren, Abolf Müsser (Saufen, Untertaurkiöfreis) gef.

Sonigin Glifabeth Garbe:Grenadier=Regiment Rr. 8. Gren, 3oh. Burt (Oberhöchftadt) tow.

Grenadier-Regiment Rr. 9. Unteroffizier Robert Mallmann (Braubach) tow.

Referves Infanterie:Regiment Rr. 81.

Abstm. Beter Freischlag (Sindlingen) tow.

Landwehr-Infanterie:Regiment Rr. 81. Erf.-Ref. Lubwig Schiela (Unterliederbach) luw.

Infanterie-Regiment Rr. 188.

Must. Lubwig Ramvoth (Dernhack) gef. — Must. S. Couard Bogel (Bierftabt) lum.

Referver Infanterie-Regiment Rr. 228.

Must heine Banger (Efchenau) vermifit. - Must Bilb. Dorth (Lopheim) vermigt. - Must. Ferb. 28 oflmerfcheib (Blesbaben) vermißt.

> Referve-Jäger-Bataillon Rr. 19. Bager Bofef Blud (Gichhofen) gef.

> Feldartifferie-Regiment Rr. 23.

Unteroffizier Rarl Boltmar (Steinfifchbach) tow. - Gefr. August Maier (Dillideib) fanvt.

Felbartillerie-Regiment Rr. 63.

Ran. Abolf Drageffer (Weinbach) gef.

II. Bionier=Bataillon Rr. 16.

Kriegsfreiw. Unteroffizier Heinr. Born (Schierstein) schwb. Kriegsfreiw. Heinr. Engel (Erbenheim), gel. — Wehrmann dolf Maresch (Wiesbaben) abermals u. gwar ichivb.

Referve-Sanitato:Rompagnie Rr. 18 der 25. Referve-Divifion.

Kranfentr. b. L. August Bernhardt (Naurob) an feinen Bunben geftorben. - Rranfentr. b. 2. Bbil, Rob. Bilbelm (Biesbaben lem. - Befr. Aboff Bill. Reumann (Biesbaben) feichtrermunbet.

Berluftlifte

Es farben ben Selbentob füra Baterland: - Lehrer Karl Englander (Seelenberg i. T.). Unterarge August Rafch (Bicabaden). Bricarich Schmibt (Bicebaben). - Moolf Dipp (Biesbaben). Erfahrefervift Rarl Bagner (Biebrid). Erfahrefervift Bhilipp Bifcher (Unterlieberbad) Grenabier Albert Gifon (Dochft). Erfahreferbift Willi Schmibt (Ent). Gefreiter Rarl Stop (Rieberneifen).

Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnet: Kraftwagenführer Louis Stung (Dillenburg). Sauptmann Dr. Karl Rübiger (Bad Domburg). Leutnant Lehrer Auguft Kronsbein (Bangenichwalbach). Bionier-Felowebel Sans Jung (Rübesbeim). Major Direftor G. Kramer (Königstein) Unteroffizier Georg Sedler (Eppftein). Felbintenbanturfefretar Friebrich Bille (Reuborf). Londwehrmann hermann Ader (Biebbaben). Gefreiter Jofef Abt (Biebrich).

Bolkswirtschaftliches

Ein Berbot für Bornertaufe von Broigetreibe

In Defterreich und Ungarn haben die Regierungen be-reits eine Berordnung erlaffen, burch bie Borvertaufe auf die nöchfte Ernte von Brotgetreibe verboten find. Ein abnliches Berbot dürfte auch in furger Zeit für bas Deutsche Reich erlaffen werden. Es ift erforberlich, um zu verhindern, daß auch nur über einen Teil der fünftigen Ernte von privater Seite verfügt wird. Da bas beworstehende Berbot rückvirsende Kraft erhalten wird, find Borverfaufe irgendwelcher Art völfig zwedlos, benn ber Bertaufer wird nicht in die Lage tommen, feinen Bertrag gu

Gerichtsfaal

Darmstadt, 3. Juni. Empfindlich murde der Kolonialwaren-bandler J. Göbel 17. in Groß-Zimmern von der Straffaumer wegen Ueberichreitung der Söchstpreise, Berrug usw. deftrast. Er vertritt seit Beginn des Krioges seinen im Feld stehenden Sohn und hat num an zahlreiche Landwirte bei der Lieserung von schweselsaurem Ammoniat, als



Baldwin fcling feine Spibbade ba und bort in ben Boben, aber fie traf fetnen Stein, fonbern bohrte fich nur in ben Gand. Da bachte er, ob ber Band por ihm nicht eine ein Stein, wie er ihn gebrauchte, abzuringen ware; und begann an einer vorfpringenben Ede feinen Bidel anzusehen. Rleine Splitter und Körner flogen umber und nach einer balben Stunde löfte fich aus ber Band ein Stein, so groß wie ein Bflugrad. Balbwin wog ibn in ben Sanden - ber Stein war ungewöhnlich ichwer und hart, die Bruchfläche mildweiß, mit einer Tonung ind Gelb.

Balbwin flarrte immerzu auf die Bruchstelle in dem Felsen, die wie eine weiße Rarbe in der Sonne brannte. "Sollte dieser Jels Sandstein sein?" fragte er sich. "Sarter, werkschiger Bausstein? Dann ware ich ja der reinste Glildspilz?"
Er prüfte noch einmal die Harbung, das Korn und die Sarte

und bachte: "Wöglich ift es icon. Es liegen in ber Erbe viele Schape verborgen, die niemand fennt und die nur durch Bufall entbedt werben. Wer flug ift, grabt fie aus!"

Die zerbrochene Saustreppe war vergeffen. - Baldwin ichlug ben Stein in fleinere Stude, füllte alle Toichen bamit und vergrub bie übriggebliebenen Broden im Sand. Die weiße Bruchftelle bebedte er mit 3weigen und baufte jum Ueberfluß noch einen Caubhagel bavor auf, damit fie ja niemand feben fonnte.

Tann eilte er nach Saufe. Er war wie im Fieber, Geine Bangen brannten, feine Arme gitterten. Als ihn Bilm, ber ichon mit Jement und Kelle bantierte, tommen fab, rief er erschrocken: "Ja, Balbwin, was ift dir? — Ter Schweiß tropft dir ja vom Gesicht — und beine Füße tun gittern. Bift du trant?"

"Kann icon fein, Bilm", erwiderte Baldwin "Ich geh' auf der Stelle in die Stadt — gleich jum rechten Dottor! — Und wenn ich beimkomm, weiß ich nicht, vielleicht erst am Sonntag-abend. Schaust einstwellen nach dem Rechten, gelt?"

Wohl wohl — aber — Balbivin horte nichts mehr; er ftanb icon in ber Schlaf-ftube, rift fich bie Kleiber vom Leibe und zerrte ben Sauntags-anzug aus bem Schrant.

Bilm machte große Mugen, ale Balbwin, ben Rudfac auf bem Rücken, aus der Türe trat. — "Soll ich nicht anspannen?"
fragte er. "Der Weg zur Stadt ist weit — und du bist frank."
"Ich glaube, daß es keine gesährliche Krankbeit ist, wenn
ich nur den rechten Dottor dafür sinde. Baß mir wohl auf,
Wilm! Tir überged ich für zwei Tage den Nadenhof."
"Zei ohne Sorge, Baldt, ich halt die Augen offen."
"Tann Adieu!"

"Abjes! - Und alles Gut's auf ben Weg!"

tüchtige und rechtschaffene Menschen werben, bann berbienen fie an ihnen 's himmelreich! — Aber über jebe Kinberfeel', bie Gott im himmel erichafft, verlangt er auch Rechenschaft! - Und wenn nun fo eine Geel' verforen geht — und wenn ber herrgott fragt: "Bo ift bein Kind?" — was foll bann folch ein Bater antworten? — D Baldwin, wenn ich baran bent', bas ift ichredlich! — Das läßt mir feine Rub' bei Tag und Racht! — Ich will ja gern Buse tun - wenn nur die arme Seel' von meinem Rind gerettet wird!-Darum fith' ich hier, folang' ich noch 's Leben bab', und ichan binauf ju ben Gaabern und bet' und buft' --"

Die Zerknirschung dieses Mannes war so groß, bof Baldwin mit ihm weinen mußte. Und diese Tranen liefen wie fühler Ballant auf das gudende Berg bes alten, einsamen Mannes und linderten feinen Gemera!

Fünfgebntes Rabitel.

Bilm betrachtete mit bebenflicher Miene ben Schaben, ben Balbwin joeben angerichtet batte; unter feinen wuchtigen Tritten brachen die ansgewaldenen Steinftufen gulammen, Die als Frei-freppe gur Saustur bes Rabenhofes führten.

"Tu trittft ju schwer auf und bift ju ungeftilm", tabefte Bilm. "In alten Sansern muß man vorlichtig fein." Balbwin lachte forglos "Benn bas meine größte Sorge ware, trug' ich leicht!" erwiderte er. "Aber ber Schaden muß

ausgebeifert werben, fonft brechen wir Sals und Bein. Billft bu dich nicht ber geborftenen Treppe annehmen und fie furieren? Du bift boch ber reinfte Taufenbfünftler!"

"Ich will's verluchen", fagte Bilm. "Mit Canb und Zement ja bie Geschichte ju machen fein. Aber ber unterfte Stein ift taput. Da muß ein neuer ber. Wenn bu bas fertig bringft, Babl -?

"Ja, soll ich ihn vielleicht aus den Wolfen berabholen?"
"Rein; aber brüben am Abhang, finker Sand, da ist vielleicht so ein Steinkrumm zu finden. Da sind früher die "Sandgruben" gewesen, aber seit zwanzig Jahr' ist da nimmer gegraben

"Dann will ich's probieren." Er nahm bie Spigbaue und ging. Die "Canbgruben" lagen etwa breibundert Schritte tiefer als ber oberfte Sugefrand und waren an ihrem Rande von Tornbeden und Echlinggewächsen übermuchert. Wegen die boben gu ftand eine haushobe Band, fteil und ftarr, über welche Baffer, Schlamm, Roos und Glechten eine ichillernbe Rrufte gebilbet hatten, fobaff nicht zu erkennen war, was fich barunter verbarg. Die glatte, fteile Form ließ auf Gelfen ichließen, ichnurgerabe Rillen mochten ben Glauben erweden, bag bier bor Beiten Menfchenbanbe gearbeitet hatten

Moman bon Gelir Rabor. 33. Fortfegung. Rachbrud perboten. Der alte Bauer umfpannte Balbwins Urm mit feinen großen Knochenhanden und fagte: "Du taunft bas leichter tragen als icht - Du bift jung - und ohne Schuld! Aber ich - ich! -3ch bin alt — und ich trage die Schuld an ihrem Tode — ich —"
"Aber Steiner!" fchrie Balbwin auf, "rebet boch nicht fo emtfeslich! - Das fpricht ber Babnfinn aus Endy! - 3br tragt boch feine Schuld baran, daß Eure Tochter ins Waffer ging?"
"Rein, nein — so mein' ich's auch net", erwiderte Steiner und froch auf seinem Stuble förmlich in sich zusammen. "Aber auf dem Gewissen bab' ich sie doch — alle drei! — Ich bab' eine große Sund! begangen, Baldwin, und jest kommt die Strase über mich! — Ia, es ist eine furchtbare, oder wahre Sach' — alle Schuld rächt sich auf Erden! — Schau, ich will dir eine Gefdichte ergablen! - 3ch bin mein Lebtag zu viel an Gelb und Gut g'bangt, und wie wir zwei Kinder batten, einen Buben und ein Rabel, die Roscl, da bab' ich zu meiner Annemarie gefagt: Annemarie, wir wollen keine Kinder mehr baben, swei ist genug! Sonst geht unser schöner bof in zu viele Teil', und bann ist jeder nur ein Aleindüperlein! — Und so baben wir es gehalten und baben gemeint wunder wie king wir wären, weil unser Wohlstand von Jahr zu Iahr gewachsen ist. — Aber es ist tine Sünd' g'wesen, Baldwin, das seh' ich seht erst ein, wo es zu spät ist! — Wie mein Aeltester achtzehn Jahre alt gewesen ift, da bat ihn ein Baum erschlagen im Wald, und auf dem Schragen hat man ihn mir ins Saus gebracht! — Was meinst, was ich da gejammert hab!! — Aber nach einem Jahr bab' ich ouch bas vermunden und bab' gebackt, du baft ja noch die Rofe!! Die fvird die reichfte Baurin im Sinterland! - Aber da macht mir ber herrgott einen Strich burch bie Rechnung: querft nimmt er mir mein Weib - und jest meine Tochter! - Schan, für bie Sund', für ben Frevel, ba trag' ich jest bie Straf'! - 3ch bind net wert gewesen, baft mir meine Kinber am Leben ge-

blieben find, barum bat fie mir ber Berrgott genommen! - Die Sund', die muß ich busen mein Beben lang — und ich trag' die Buß', weil ich fie verdient hab'! — Ach, Baldwin, wenn ich's boch ber ganzen Welt zurufen könnt: Kindersegen — das ist Gottes Gegen! — Jedes Kind, das der Dimmel ichieft, ift ein Engel, und

mb

en, et

311

m3

91.

Dangemittel burch Bufas bon Rainit und Guberphosphat, ben Stidfiossgehalt außerordentlich vermindert und seinervosseszu. den Sichefiossgehalt außerordentlich vermindert und seiner die sestiesten Höckste verle troh der distigen Mischung um 2-3 Mark den Gentner überschritten, sodaß ein beträchtlicher Gewinn erzielt wurde. Trohdem er bisder ungestratt ist, wurde er zu drei Monaten Gesängnis und dreihundert Mark Geldstrase verurteilt.

Aus aller Welt

Bingen, 4 Juni Die neue Gifenbahnbriide zwifden Bingen und Bingerbrud ift jest foweit fertiggeftellt, bag fie ihrer Bestimmung übergeben werben tonnte. Bereits Teit einigen Tagen fahren jamiliche Gater. Bersonen- und Schnellzuge auf biefer Strede über die neue Brude, ba bie alte Brude wegen Berftellung ber Gleisanlagen fur ben Berfehr gesperrt ift. Die neue Brude tourbe baubtfachtich jum Zwede ber Berlangerung ber Rangiergleifen gebaut. Diefelbe mare jeboch auch, wenn bas britte Beleis awifchen Bingerbrud und Maing gelegt wird und beffen berftellung nach biefem Ariege nur noch eine Frage der Zeit sein dürfte, unumganglich notwendig gemejen.

Diffenbach a. M. In ben biefigen technischen Lehranstalten find Kriegebeschädigten-Berknatten eingerichtet. Bu biefem Zwede ind in ben Lebranftalten 180 Mann einquartiert, barunter auch Mustaufchgefangene aus Franfreich. Der Stunbenplan fieht außer orthopabifchen Uebungen auch Berufellbungen bor und zwar in brei Gruppen (landwirtichfatliche, taufmannische und handwertliche). Daneben beftebt eine Ginarmigenschule. Das Großbergogspaar befuchte am Dienstag bie Anftalt.

Darmftabt, 4. Juni. In ber Angelegenbeit bes Lampert-beimer Raubmorbes hat ber verhaftete Megger Balliba bem nach Ronigebutte entfanbten Kriminalfommiffar Daniel von bier bie Sat eingeftanben. Inwieweit auch ber Webger Trabid bei bem Berbrechen beteiligt war, wird bie in Beuthen erfolgende Unter-

Darmftadt, 3. Juni. Der in ber Rubiballe bes biefigen Schlachthofes gur Ausbewahrung bon Fleischwaren errichtete Bolgverichlag brach gestern Nachmittag aus undefannter Urfache gujammen und verschüttete einen Mebger, fowie mebrere Angeftelfte bes Schlachthofes. Der Mebger wurde nach einiger Beit von ber Feuerwehr aus feiner Lage befreit. Ge tonnte aber nur fein Tob festgestellt werben. Die übrigen Berungludten erlitten mehr ober weniger ichwere, aber feine lebensgefährliche Berlegungen.

Ludwigsbaten, 2. Juni. Die Opfer bei bem Fliegerangrift tourden auf ftobtifche fiosten auf bem Krieger-Ebrenfriedhof unter auser-ordentlich großer Beteiligung der Bevöllerung, der Spipen der ftaat-lichen und findtischen Behörden beerdigt. Namens der Stadt legte Dberbiltigermeifter Dofrat Rrafft einen Rrang nieber.

Birmafens, 3. Juni. Mis Giferfucht fiberfiel ber ber-beiratete Dausknocht Josef Schafer feine Geliebte, Die 17 Jahre alte Arbeiterin beiene Reller, in ihrer Bohnung und burchfcmitt ihr mit einem Schlächtermeffer bie Reble, fo bag bas junge Madden fofort tot war.

Berlin. (Bramie.) In ber geftrigen Rachmittagsziehung ber Breufisch-Subbeutschen Rlaffenlotterie fielen bie Pramie in Sobe von 300 000 Mart und ein Gewinn von 3000 Mart auf bas Los Mr. 20908.

Fronleichnamsprozeffionen

Bonn, 4. Juni. Die Fronleich nameprogeffion gag gestern unter einem wunderbar flaren Junihimmel mit Beten und Wejängen und mit ber gangen farbeniconen Bracht ber Gabnen, Bemanber, Symbole und Rultgegenstände, die in ber fatholischen Rirche ber Wottesberehrung bienen, burch bie feierlich geich mudten Straßen und über bie Blabe ber Stabt. Ungebeuer groß war bie Balt ber Beteiligung. In ben Reihen ber tatholischen Mannerbereine und Gesellschaften und besonbers bei ber Bettretern ber katholischen Studentenkorporationen machte lich ber Krieg swar bemertbar. Daffir aber übertraf bie Beteiligung ber fatholifchen Franen Bonne mobl bas Doppelte ber fruberen Jahre, Aber best tvar es nicht, was ber biesjährigen Fronleichname. prozession einen besondens einbruckvollen Charafter gab. Das toar vielmehr bie fast ungablige Menge ber Solbaten und ver-wundeten Krieger, die mit mehreren Offizieren in dem feierlichen Buge ging. Buerft ichritten bie tatbolifchen Mannichaften bes Re-Fruten-Tepots, bann bie Mannichaften bes Erfapbataillons mit Einschluß ber Bermunbeten-Rompagnie, ihnen folgte eine große Ungahl Bermundeter, Die fich noch in ben Lagaretten in arstlicher Behandlung befinden, Ropf und Arme noch in ber weißen Binbe und bas Geficht mit ben ehrenvollen Abzeichen beißer Schlachten bebedt. Dabinter tamen eine Abordnung bes hufarenregiments, ber Banbfturm, bie Eisenbahner und bie Sanitatemannichaften. Wo mogen einschließlich ber freiwilligen Canitater einige Taufenb gewesen sein, die das militärische Clement der Brozession bilbeten. Ein großartiges, unvergesliches Bild, das sich jedem aus der ungähligen Menge, die das gewaltige Schausviel vom Schrittveg aus an fich borbeigieben ließ, tief ins Berg pragen mußte. Inbrünftiger und gabireicher als am gestrigen Fronleichnamstage lind mobl felten Die Gebete ber Menichen gu Gott geftiegen.

Roln, 4. Juni. Brublingspracht und golbener Connenichein, ohne bie man fich bie Feier bes Fronleichnamstages gar micht fo recht benten tann, war bem gestrigen Bestiage in gang befonberem Dage beichieben, und bas festliche Belant, bas ben Tag in fruber Morgenstunde in gewohnter Beife einleitete, ichien barum boppelt feierlich gu flingen. Bielleicht infolge bes bert-

Er hammerte und mauerte weiter, bis ber Schaben gur Rot geheilt war; bie unterfte Stufe wurde gewendet und nochgufammengefittet, fobag fie aushielt, bis Erfat ge-

Mm Abend feste er fich auf die Sausbant, wurdeboll und ernft wie ein eben mebiatifierter Burft, fcmauchte feine Bfeife und erteilte feine Befeble.

"Das Beil und ben Meißel hat mir der Jorg, ber Laus-bub, gang fammerlich verschandelt", sagte er zu Ev. "Die muffen frisch angestählt werben, morgen brauch ich fie. Willft bu fie net ine Dori tragen jum Schmieb? Er foll aber fanbere Arbeit machen, gelt!"

"Muß benn ich gerade hinab ins Dorf?" rief Eb sbib.
"Ja, ich bitt bich, Ev — ich kann doch nicht vom Sof weggeben, wo mir ber Balbl gesagt bat, ich soll gut aufvassen — bu

haft auch jüngere Bug als ich!"
"Ra, bann geb' ich balt", sagte Ev und bekam Bergflopfen.
In aller Eile ftrich sie in ihrer Kammer noch bas haar glatt, band eine frifche Schurze um und legte aus Borficht und jum Schut gegen bie Abenbfuhle auch noch einen bunten Schal um bie Schultern.

,Man tonnt' meinen, bu gehft zum Tang", fagte Wilm, als fie mit Beil und Meigel an ihm vorbeiging. "Aber fauber fchauft aus, Mabl, blibfauber! - Ra, gruß mir ben Schmieb und fag, er foll auch wieber mal auf ben Rabenhof tommen und Mufit machen!"

Das laß ich icon bleiben", rief Ev und rannte babon. Bogernd betrat fie bie Schmiebe. 218 Sans Sturm fie gewahrte, warf er ben Sammer beifeite und fprang auf fie gu. "Ja, Everl, Everl — bu fommft zu mir? Ja, sag nur, Everl —" Das Beil folift mir anftablen und ben Meifel!"

All feine Freude fiel bem Schmied mit einemmal ins Waffer. - "Ach fo, bedwegen bift fommen?"

"Ja, wedwegen sonst?" gab Ev zornig zuruck "Glaubst

"Na, na, na — fell tuft bu net, Everl, bas weiß ich. Aber fchau, ich bab g'meint - na ja, ftablen wir balt bas Beil an." Er rif es ihr aus ber Sand und ging gur Effe.

"Du - bauert's lang?" Meinft, es geb' mur fo im hanbumbreben, etwas gufammen-Comieden, was auseinandergeriffen ift?" rief er.

"Dann will ich bier marten." "Bart'ft halt, meinetwegen."

(Bortfebung folgt.)

lichen Wetters, vermutlich weit mehr aber noch infolge bes Krieges war bie Teilnahme an ber Fronleichnamsprozession selbst eine fo gewaltige, bag mehriach Stodungen eintraten und die Massen anders, wie urfprlinglich vorgefeben, birigiert werben mußten, um bie Orbnung nicht su ftoren. Bu bem um 8 Uhr im Dom beginnenben und bom Generalbifar Kreubwalb gelebrierten feterlichen Sochamte hatten fich auch Dunberte von Solbaten einge-funden. Im festlich beleuchteten hoben Chor hatten Blat ge-nommen: Karbinal und Erzbischof von Sartmann, die Weihbildote Muller und Lausberg, Die Domfabitulare Blant, Coben, Tufterwalb, Defpere, Lubwigs, Romunde, Schnutgen und Steffens, die Brojefforen und die Alumnen bes Briefterseminars mit ihrem Brases, Pralat Dr. Berrenrath. Spater fanden fich bort ein, um an ber Brogeffion feilgunehmen: Oberbürgermeifter Ball raf, Erfter Beigeordneter Abenauer, Geh. Baurat Deimann, Stabtberordnete ber Bentrumspartei, Dombaumeifter Geb. Regierungs und Baurat Bertel, Bantbireftor Farmid, Juftigbeamte und fonftige Burger unferer Stadt. Gegen 91/4 Uhr gog bie Beiftlichfeit ber Biarreien ber Alt- und Reuftabt aus bem Tom, ber bann bie übrigen vorgenannten Teilnehmer ber Prozession folgten. Die Haltung ber vielen Tausenben, die in ben Straßen Ausstellung genommen, um die Prozession an sich vorüberziehen zu lassen, war eine burchaus würdige, ja, man mochte fagen, eine feierlich-ernfte. Das gilt auch von ben vielen Solbaten, welche vielleicht jum erftenmal Benge einer Fronleichnamsprozeffion maren.

Aus der Provinz

Brand der Diogefan:Ergichungeanftalt Marienhanfen

Ahmannsbaufen, b. Juni. Die Diogefan-Ergiebungs. anstalt Marienhausen ift heute Racht ein Raub ber Blammen geworben. Das alte Rioftergebaube, alfo bas Bohngebaube und bie Rirche, find bis auf bie Umfaffungsmauern bem Beuer gunt Opfer gefallen. Die Entstehungsursache bes Brandes darf man wohl in der großen Lamin- und Küchenanlage suchen, welche sich int 1. Stod des alten Klostergebäudes befand; bier wurde auch bas Feuer guerft bemerft. Unverfehrt geblieben find bie Stallungen und Defonomiegebaube, bie Schule, Turnhalle unb das Acethlengasgebäube. Die Feuerwehren von Agmannshaufen und Aufhaufen waren alsbalb jur Stelle, boch fonnte ihre Tatigteit bei ber geringen Baffermenge fich nur auf die Rettung einigen Mobiliares beschränfen. Die Lösch-Einrichtungen waren natürlich einem folden Feuer gegenüber auch ungenugenb. Es gelang, bant ber unerichrodenen und aufopfernben Tatigfeit bes Anftalte-Geiftlichen und Berfonals famtliche Kinber aus bem breunenden Gebaube gu retten. Die Kinder wurden vorläufig im Bingengftift gu Aufbaufen untergebracht. Dagegen find die Lebensmittel und die Rleiber ber Boglinge faft vollftanbig verbrannt. Es wird alfo ber ichnellen bilje milbtatiger Familien

anbeim gegeben werden milsen, sofort für die notwendigken Kleidungsstücke für die Kinder zu sorgen.
Die Didzesan-Erziehungsanstalt zum bl. Joseph in Marien-hausen sonnte im letzten Jahre das 25jährige Jubiläum ihrer Riederlassung im Kheingau seiern. Sie steht bekanntlich unter der Leitung des um ihr Emporbluben hochverdienten herrn Geiftl. Rates Muller, welchem berr Kaplan Kneip und mehrere Lehrfrafte gur Seite fteben. In ben Raumen bes ebemaligen Biftergienferklofters waren die Unterfunftsraume für die mehr als 300-350 Knaben. Die alte Klosterfinde war auch die Anfmitsfirche. Ihre Bernichtung ift befonders zu beflagen, weil mit ihr Die bemerfenswerten Altare, die Riochenfenfter, ber Rreugweg und Die Bemalung vernichtet wurden. Da die alten Aloftergebaube für Die Bahl ber Boglinge nicht mehr ausreichten, fo find in ben letten Jahren Die Schule, Die Turnhalle und andere Rebengebaube hinzugebaut worben. Die neuen Gebaube find alle ge-rettet. Es barf die Soffnung ausgesprochen werben, bag ber Betrieb ber Anftalt weitergeführt werben fann.

Das Jubifaumsjahrbuch ber "Rhein. Boffszeitung" brachte im lehten Jahre einen eingebenden illustrierten Artifel über bie große Unfialt. Es beift barin: "Die Unftalt gu Marienbaufen ift im Baufe ber Jabre gu einer Dufteranftalt aufgeblubt, ju welcher Die Leiter anberer Anftalten tommen, um ihren Betrieb fennen ju lernen und bie in ihren Ginrichtungen borbilblich wirft bei Errichtung anderer Anftalten. Moge Gottes Schutz und driftlicher Opferfinn bas große Dentmal echter driftl. Caritas weiter erhalten und forbern gum Gegen ber vielen armen und gefährbeten Kinber." Das große Unglid ber vergangenen Racht wird die Tatfraft und Umficht der Anstaltsseitung nicht brechen, sondern aufs neue anspornen und aus der Afche wird sich, mit Gottes Silfe, ein neuer zeitgemäßer Bau erheben, der umfo mehr die Bewunderung und Rachafmung der Welt finden wird. Das ift unfere hoffnung und unfer Wunfch angefichts bes großen

e. Biebrich. 4. Juni. Wegen forperlicher Diffbanblung ihred Stieffindes erhielt beute die Chefrau Glifabethe Soffmann eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen subiktiert. Der Staatsanwalt batte acht Monate beantragt. — Rach der Berhandlung ließen die gärtlichen Scheleute ihr Kind ohne jeden weiteren Schut im Gerichtsgebände steben und entfernten sich. Das Gericht nahm sich bes verlaffenen Maddens an und überwies es ber Bolizei, bamit biefe bas Rind anderweitig unterbringe. Der leibliche Bater foll ftart unter bem "Bantoffel" feiner Frau fteben.

Langenichwalbach, 4. Juni. Die Agl. Babeverwaltung gibt folgenbes befannt: Der Befuch bes Aurhaufes (Lejezimmers ufw.) und ber Kongertpläge ift Langenschwalbacher Einwohnern nur nach Lofung bon Abonnementsfarten gestattet. Die Breife find um bie Salfte ermaßigt.

a. Reuborf, 4. Juni. Die erften blubenben Gefdeine wurden in der Gemartung Reuborf, Diftrift Kirdsveg, im Weinberg bes herrn G. 3. Regler borgefunben.

Ofterspai 4. Juni. Am Mittwoch erlitt unfer Lehrer. herr Beter Reufch einen Schlaganfall. Ohne ein lautes Zeichen war herr Reufch umgefallen und wurde nach furger Beit tot aufgefunden. In Unterhaufen bei Limburg im Jahre 1854 geboren, ftubierte er am Seminar ju Montabaur und wirfte bann ale Substitut gu Bottum, bierauf als Lehrgehilfe gu Sartenfels, wie-ber als Substitut gu Filfen und tam bann nach Ofterfpai, wo er 30 Jahre in treuer Pflichterfüllung als Lehrer wirfte.

Alorsbeim, 3. Juni Bum Beigeordneten murbe Landwirt 3ob. Abam 3. gewählt.

Frantfurt a. M., 4. Juni. (Bwei frangofische Durch-brenner.) Seute fruh wurde im Sauptbahnhof in einem Bremshaus bes D-Buges Berlin-Granffurt über Raffel ein Mann in siemlich abgeriffener Rleibung entbedt. Der Rangierer, ber ben Bivilisten" bort oben fab, war nicht febr erbaut von der Entbedung, fonbern fagte: "Geb mal ber, mal errunner, wo fimmit be bann ber?" "D manger, manger, je vous prie!" war die Ant-wort des halbberhungerten Mannes. Der Rangierer lieferte ben Mann auf bem Stationeburo ab. Der Durchbrenner war in Altengrabow interniert gewesen. Er fpriadt etwas von einem Rameraben, fab fich auch vielfach um, aber biefer war nicht ju feben. Spatet lief ber Ramerab einem Rangiermeifter in bie Sanbe, ber ihn furger Sand ber Boligei ablieferte. In ben Axmen lagen fic Beide und weinten vor Schnerg und Freude. Der eine ber Ausreißer war Maurer, ber anbere Bimmermann. Beibe waren auf einem Gute beschäftigt, wo es ihnen nicht behagte. Bu Fuß liefen fie bis Magbeburg und bort ftablen fie fich in einen Bug.

Bab Domburg 3. Juni. Die Rur- und Bebeverwaltung gu Bab Domburg erhebt, abweichend von früheren Jahren, bis auf Beiteres feinen Gintritt gu ben Rachmittagstongerien im Aurgarten.

al Bom Taunus, 3. Juni. Die erfte diesjahrige Rreistagolitung fand unter bem Landrat Barmeifter für ben Kreis Ufingen fiatt. Der Borfitende erftattete ben Jahresbericht und gab einen fursen Ueberblick über ben Kreis und feine Berwaltung während des Krieges. Unter anderem wurde folgendes ausgeführt: Die Ernte bes verfloffenen Jabres ift gut ausgefallen, Die Belbbefiellung wurbe orbnungsmäßig burchgeführt. Um auch für bas laufende Jahr eine gute Ernte vorzubereiten, hatte bie Kreis-

kommunalberwaltung ben gemeinsamen Bezug von Tlingemitteln in die Dand genommen, Futtermittel wurden rechtzeitig beschafft. Bur Turchsübrung der Dünger, Futtermittel und Getreibeder, sorgung ist ein kaufmännisches Bürvo geschaffen worden. Fortwährende Austräge von der Misstärbertvaltung erhalten die acht Rähstuben, die dier im Leben gerusen wurden. In der Sidung wurde auch der Rechnungsvoranschlag in Einnahme und Aus. gabe auf 118 200 Mart feftgefest; als Preisabgaben follen, wie im vergangenen Jahre, 27 Brogent erhoben werben. Bur Durch-führung einer über bie gesehliche Unterftubungebilicht binaus. gebenben Kriegsfürforge murbe bie Aufnahme einer Anleihe bon 21 000 Mt. beichloffen. - Infolge Besichtigung einiger Baffer-erschließungsanlagen im vorberen Taunus feitens bes Architetten. und Ingenieurvereins Frankfurt, zeigte fich bie allgemeine Un-nahme, ber Taumus fei ein wafferarmes Gebirge, als nicht gutreffend. Bie bie neueren Anlagen biefer Art beweifen, ift es burch bergmannische Erichliegung auch im vorberen Taunus burchaus möglich, bas in ben Tiefen borbanbene Quellmaffer nutbar mu machen. In gang besonderem Mage gift bied für ben im Traisborntalden bart am Bege noch Falfenftein in ben Altfonig vorgetriebenen Stollen, ber bie Bafferberforgung für bas Genefungs. heim Hohenwald (zur Gemarkung Oberhöchstadt gehörig) bes Beiligen Geift-Dofpitale übernehmen foll. Die in ber Sauptlache aus ben Quarzitipalten gutage tretende Baffermenge ift fo groß, bag über ben eigentlichen Zwed ber Anlage hinaus nicht nur mehrere Gemeinben im Taunusvorgelanbe mit Trinfwaffer verforgt werben fonnen, fonbern bag auch burch Ausnützung bes Gefälles bie eleftrische Energie für bas Genefungeheim gewonnen werben wirb. Die Stollenanlage, die etwa einen Rilometer in ben Alttonig vorgetrieben ift, hat überdies interessante geologische Aufschluffe über die Struftur bes hoben Taunus geliefert. Innerhalb ber erichloffenen Schichten wurden neben fconen Quary vorkommen rote und weiße Tonichichten, eifen- und manganhaltige Erze und Bafaltgange angeldmitten. - Die Ronigfteiner Jugendwehr hielt am berfloffenen Conniag mit berjenigen gu Schlofeborn eine großere lebung mit anschließenben Wefechten ab; auf beiben Seiten waren bie Fortidritte gegen fruber unbertennbar,

Deiftenbadis. Dies, B. Juni. Dal 9 Jahre alte Tochterchen bes Landwirts Sirichberger hangte fich ju weit aus bem Genfter und fturgte babet auf die gepflafterte Strafe. Das Rind erlitt fo fdwere Berlegungen, bag es ftarb. Der Bater fteht gegenwartig als Lanbfturmmann in Antwerpen.

Leuterod, 2. Juni. Deute wurde unfer Bert Bfarrer Sartmann, ber am Samstag auf bem Bege gur Rinche bon einem Schwinbelanfall betroffen wurde, jur lesten Rube bestattet. Um Samstag in ber Mittageftunbe batte ein Schlaganfall bem Singeschiebenen, ber am Bormittag bie bl. Sterbesaframente empfangen batte und außer Bett geblieben mar, die Befinnung geraubt, die er auch bis zu feinem in ber Morgenfrube bes Sonntags gegen 2 Uhr eingetretenen Tobe nicht wieber erlangte. Gein Gebet, daß er ngch im Mai mochte aus bem Leben abgerufen werben, war erhort. Seine Pfarrgemeinbe trauerte um ihn und erwies ihm heute unter allgemeinster Beteiligung bie lette Ehre. Etwa breifig Briefter hatten fich war Beifehung bes von allen gefchabten Mitbrubers eingefunden. Bor bem Geelenamte machte herr Tefan Dr. Lujchberger (Birges) mit einigen Worten barauf aufmertfam, bag fich ber Berblichene noch am letten Samstag eine Trauerrebe verbeten, bag er in feiner treuen, vertrauensvollen Berehrung ber Mutter Gottes biefe um Abberufung noch im Mai gebetet habe, auf fein Enbe wohl vorbereitet gewesen sei und o ein Beispiel anbachtigen Gebetes gu Maria um Bermittelung einer guten Tobesfrunde feiner Gemeinde gegeben habe; Diefe werbe ihrerfeits um fo dantbarer feiner fürbittenb gebenten, wenn er ihr jest mitteile, bag ber Berftorbene feinen gangen Rachlaft feiner Bfarrfirche sugewandt habe. Das Geelenamt feierte bann ber Befinitor Berr Bfr. Regel von Boller unter Affiftens ber herren Raplan Schmidt von Wirges und Bagarettgeiftlicher Schmidt von Dernbach. Die Beerbigung nahm derr Dombelan Bralat Dr. Hilpisch von Limburg vor. Unfer erster Pfarrer ruht nun in ber Friedhofstavelle ju Bugen ber fcmerghaften Mutter, fiber ber ein großes Arugifig emporragt.

Weinbau

Durtheim (Saarbt), 2. Juni. Bei gutem Befuch nahm bie heine bon herrn Georg Tip abgehaltene Beinverfteigerung folgenben Berlauf: Es tamen 42 000 Liter 1914er Ratur-Beig- unb Rotweine jum Ausgebot. Alle Rummern wurden abgegeben. Die 1000 Liter Notwein erzielten 550—710 Mart, Weißwein aber 655—1260 Mart. Der Erlös belief fich auf im ganzen 32 332 Mart.

Aus Wiesbaden

Die Sahl der bis zum 31. Mai feit Jahresbeginn bier eingetroffenen Kurfremden beträgt 39 545, davon waren 21 528 Baffanten (Aufenthall-weniger als 5 Tage) und 18 017 Kurgafte.

Städtifder Rartoffels und Fleifdvertanf

Der Magistrat macht bekannt, daß die Breise der Kartossen, die von der Stadt abgegeben werden, dilliger geworden sind. Tanach sosiet der Jentiner frei ins Dans geliesert 6.50 M., im Keinwerkauf für Minderdemittelte (Selbstuddoler) 5.40 M. — Mit dem Verkauf der Tanerware von Schweinesseisch beginnt die Stadt vom 10. Juni ab. Der Berkauf sindet in den Geschäften Römerberg 3 während des ganzen Tages und Bleichstraße 29 täglich nachmittags von 2 Uhr abstatt. Die Breise sind für Schinken roch 1.80 M. im Ganzen, 9 M. im Ansschnitt, Mettwurft 1.70 M., Blockwurft 1.80 M. und Törrsleisch 1.60 M. das Brund seitzesetzt. — Billig sind diese Berkaußpreise gerade nicht zu nennen. Unsere Dändler und Meygermeister brauchen die se ftädt. Konkuren, wicht zu sückt zu könkuren.

Die Mehllegerung im Commer

Bie erfahrene Braftifer aus bem Mullerftanbe befürchten, "berwarmt" bei Eintritt warmerer Bitterung febr viel Debl infolge ju langer Lagerung in ben Caden. Die Kommunalberbanbe, Gemeinben und Landwirte hauptfachlich, bie großere Mengen bon Mehl autzubemahren baben, follten fich um die richtige Lagerung bes Mebls in ben Commermonaten befonbere fummern. Rebl. bas langer ale 3-4 Wochen festgefadt in Gaden lagert, erftidt und "verwarmt". Es läßt fich infolgebessen nicht mehr verbaden und kann überbaupt zur menschlichen Rahrung nicht berwendet werben. Tas Mehl braucht Luft, die recht trocken sein soll Auch die "Mehlhamfter", die immer noch größere Mengen Mehl auf Lager haben, follten für bie richtige Lagerung bes Debles während bes Commere forgen, damit es gur Ernahrung erhalten bleibt und nicht burch unfochgemaße Behandlung umtommt.

Souhe mit bolgfohlen

Bei ber außerorbentlichen Steigerung ber Leberpreife ih es ber weniger bemittelten Bebolferung faum moglich, Schubwert besonders für Rinder zu beschaffen und zu erhalten. Die Bentralleitung ber Kriegsfürsorge bat barum ber Brantjurter Reftorenbereinigung 15 000 Mt. jur Mu-



fdaffung bon Schuben für Rinber beburftiger Eltern mit bem sbrudlichen Bemerfen jur Berfügung gestellt, bag mur Schube mit Dolgioblen gegeben werben. Tiefe Dolgvantinen toften 120 Mt. bis 2 Mt. In einigen beutichen Stäbten find bereits biefe bolgernen Rriegsichute in Gebrauch.

einfaches und billiges Grifchaltungsverfahren für Grüchte Alle Aussichten sprechen bafür, daß wir einer reichen Obsternte entgegensehen dürfen. In diesem Kriegsjahrist es noch viel wichtiger als in anderen Jahren, daß nichts verloren geht, was die Erde uns bringt, und daß möglichst viele Früchte für die yabren Jahreszeit aufbewahrt werden. Die üblichen Bersahren Die Frichte aufzubewahren, zeigen aber verichiebene Mangel; feilweise find fie auch gu teuer und beswegen nicht für jebermann anwendbar. Das Berberben ber Früchte wird hauptlächlich ourd Bilge verurfacht, beren Keime überall in ber Luft herumfliegen. Man tann nun die Fruchte baburch vor bem Berberben fouten, daß man Salighlfaure bingufügt, burch bie bie Bilge vergiftet werden. Der Menich ift nun gwar wiberftanbefabiger gegen Die Salighlfaure als ber Bilg, aber fchlieflich ift auch fur thn ber bauernbe Genuß falighlidurehaltiger Gruchte nicht unbebenflich. Destvegen ift bas Berfahren ber Frifchaltung von Fruchfen burch Bufas bon Saligulfaure nicht ohne Gefahr. Much baourch tann man die Früchte vot bem Berberben schützen, daß man fie febr ftart einzudert, benn auch in sehr ftarter Juderlöfung gebeiben die Bilge nicht. Aber auch die Ueberguderung ift nicht u empfehlen, weil fie für viele Menschen nicht angenehm ift, und pen Früchten ihre Eigenart nimmt. Wenig ober gar nicht geguderte Früchte fann man erhalten, wenn man die barin be-findlichen Bilge burch Sibe totet, und bann burch einen feimicheren Berichluf bas hingutreten neuer Bilgleime verhindert. fuf biefe Beife arbeiten Die Ronfervenfabriten und bie fogen. Frischhaltungsverfahren nach bem Spftem Bed, Rer ufm. Für ben Minberbemittelten find biefe Berfahren jeboch gu teuer, megen ber hohen Roften ber bagu notigen Spezialglafer und ber Summiringe. Der hobe Kriegspreis bes Gummis läßt jest auch ben Bemittelten nach einem billigeren Erfat ausschauen. Es gibt ein einfaches, billiges und gut ausprobiertes Berfahren, Grüchte einzumachen; es ift nur noch zu wenig befannt. Rötig find bagu weber teuere Spezialgläfer noch Gummiringe, ein gewöhn-liches, billiges Glas; ein Stud weißes Zabier, etwas Kleister: Berftand und Sorgfalt: weiter ift nichts nötig bazu. Wer barüber verfügt, kann sein Obst im eigenen Hause und mit ben Mitteln, die fich in jedem Saufe finden, ausnuhen. Man focht die Friichte als gange Frucht, als Mus, Marmelabe, mit ober ohne Juder, gang nach Belieben, füllt fie tochend beiß in die gang reinen Glafer, taucht eine Bavierscheibe (2 Zentimeter größer als bie Glasmunbung) in bunnen Starfegleifter, ber mit einer Spur Salignifaure vermifche ift und flebt bamit bas Glas gu. Wenn alles tabellos fauber gehanbhabt wurde, fo ift bie Frucht haltbar. Da febr viele Reime in ber Luft herumiliegen, und ba ein einfiger, nicht abgetoteter Reim genugt, die Frucht zu verberben, fo tut man gut, fich gu fichern, inbem man ein gweites Blatt Babier fiber bas erfte flebt, fobag es an allen Seiten etwas überftebt und bie Ranber in Falten feltftreicht. Das Berfahren fann in mannigfacher Weise abgeanbert werben. Es fommt immer nur barauf an, bag alle alten Reime getotet sind und bas Jutreten neuer berhindert wirb. Die Glafer burfen aber nie an feuchten Orten aufbewahrt werben, Ber Ginmachglafer nach bem Spftem Bed, Reg ufiv. hat, den alten Gummiringen aber nicht mehr traut, jeboch feine neuen erhalten tann, ber mag ben Berichlug fichern burch Ueberfleben mit Bapier auf bie oben beschriebene Art.

Gracht für Geld: und Gartenfrüchte

Um den Ansgleich der Ernte innerhalb Teutschlands zu erleichtern and die Bedensweise allgemein zu verdilligen, werden Gemüse und andere Helde und Gartenfrückte dahnseitig als Frachtgut und als Eilgut zu besouders ermäßigten Frachtsagen besordert. Näheres hierüber ist bei den Gilteradsertigungen zu ersahren.

Anfforderung jum Rriegemucher

in

adi int ier

bL

er-ETA.

200

cm

Bie "Kriegspreise gemacht werben, dafür bietet ein flassisches Beispiet ber Brief einer Gummisabrik. Er ist einem Bochumer Schuhmacherneister zugegangen, eine Abschrift davon dat dem "Bochumer Anzeiger" durch Bermittelung des Kriegsausschuffes sur Konsumententiereisen von Bochum und Umgegend vorgelegen. Das charafteristische Edreiben befagt u. a.:

"Bir nehnen nochmals Bezug auf unfer leptes Schreiben und nöchten Sie heute bitten, Ihre Berfaufspreise für Tenar-Sohlen unbe-dingt etwas höher zu sepen. Es sind wiederholt ernstliche Beschwerben über

dengt etwas höher zu seinen. Es sind wiederholt ernstliche Beschwerden über Ibre sehigen ungewöhnlich niedrigen Breise eingelausen. Wir dalten diese niedrigen Breise auch weder sür notig noch für vorteilbast dir Sie. Benn wir Ihnen auch seine bestimmten Minimalverse vordereiben wollen, so erwarten wir doch, daß Sie wenigsens 50 Bsennig höhere Breise nehmen als sept. Tarch Ihre sehigen Breise nehmen Sie allen anderen Schuhmackern daß Interesse an dem neuen Artisel, und damit in und natürlich nicht gedient. Weitere Lieserungen müssen wir also davon abdingig machen."

Das Schreiben, das von einer Schwesner Erwamisabrit berühammt, sprickt sür sich sehben. Der Empfänger dieses Breises dat nach seinen ganz guten Berdenst dei den von ihm derechneten Breisen noch einem ganz guten Berdenst mag sich voll dei der Schwesner Erwamisabrit beschwert baden, daß sie den Schuhmacher zwingen will, entweder undersichnut kohe Preise zu sorderen, oder auf das "Tenag" zu verzichten, an dem sie selbst den schieft den sehensen mah man sich eine genauere Kennzeichnung einer derreitigen dandlungsweise verstellich verdient? — In der Zeit des Burgswichens mah man sich eine genauere Kennzeichnung einer derreitigen dandlungsweise verstellen; nach dem Kriege wird noch Zeit sein, mit deuten, die die Kriegelage so unversoren ausnuhen, ein deutschen Bort zu reden. Bort ou reben.

Beidworenen-Mnelofung

Am Montag, 28. Juni, nimmt bie britte biedjabrige Tagung bes Schwurgerichts ihren Anfang. Gestern nahm Landgerichtspräsibent Geh. Oberjuftigrat Mende die Auslosung ber Geschworenen vor. Ausgeloft wurden die herren: Birt Johann Baptift Alein-Bobannisberg, Gastwirt Wilhelm Burfarb-Weilbach, Landwirt Wilhelm Born 1. Grabenwiesbach, Kaufmann Karl Grünig-Wiesbaben, Burgermeister Christian Laug-Langenseisen, Seiser Friedrich Buttel-Midesbeim, Landwirt Jasob Schleidt 3. lorsheim, Buchbandler Beinrich Romer-Biesbaben, Rentner leter Rlein Biesbaben, Landwirt Bhilipp Beinrich Roch-Dellenheim, Landwirt Deinrich Wissig Deinzenberg, Habrikant Dein-tich Ottem ann -Biebrich, Landmann Friedrich Wilhelm Enders-Orlen, Landwirt und Bürgermeister a. T. Karl Scherf-Büstems, Beinhändler J. J. Dahlen-Lorch, Bauführer Christian Jung-Erlesbeim, Kausmann Wilhelm Schneider-Langenschwalbach. anbmann Johann Kilb-Riebernbaufen, Land- und Gaftwirt auguft Tillen ber ger- Lautert, Badermftr. Bifth Bapbler 2. ibb an ber Weil, Privatier Lubwig Benrauch-Höhn, Sofüchfenmacher Otto Seelig-Wiesbaben, Kaufmann Johann Ferdinand Fil brer-Biesbaben, Bürgermeister Josef Jafob Krift-lausel, Fabrikant Ernst Sed-Wiesbaben, Landwirt Deinrich datob Kleber-Breckenheim, Landwirt und Konsumvereinsver-balter Peter Ernst-Bremthal, Brivatier Baul Meurer-Wiesaben, Berwalter Friedrich 3 an n. Griedheim, Beigeordneter Beter the L-Eisenbach.

Mmtejnbilaum.

Am I. Juni do. 38, waren 50 Jahre verfloffen, feit ber orbentl. Lehrer am Stabt. Lyseum 1, berr Reinhold Beter, in ben öffentlichen Schuldienst eingetreten ift. berr Beter fleht feit bem 1. Mai 1887 im Dienfte ber Stadt Biesbaben und wirfte werft an ber Schule in ber Stiftftrage, feit Oftern 1899 gebort er em Lehrerfollegium bes Lyzeums I an. Rachbem ber Direftor ereits am Dienstag in ber Mula por verfammelter Schule ber berbienste bes trefflichen Lehrers um die Ansbalt gebacht batte. annte er am Freitag bem aus einem Urlaub gurudgefehrten Bubilar ben Kronenorben 4. Klaffe mit ber gahl 50 überreichen.

Inbilanm

Mm 6. Juni find es 50 Jahre, feit der Monteur Bhilipp Schafer aus Topheim bei ber Firma Doppli in ber Borthtraffe in Bliebbaben in bie Lebre getreten ift. Geitbem arbeitet ich ohne Unterbrechung bei ber genannten Birma.

Mis Radfolger bes im Gehruge gestorbenen Direttors bes

biefigen Agl. Commafiums, Brof. Dr. Thamm murbe ber Direftor bes Comnafiums gu St. Benbel, Brof. Dr. Freerids ernannt.

Studententum und Rrieg

Bon ben 52 504 Stubenten, Die im laufenben Binterfemefter an ben beutiden Univerfitaten eingeschrieben find, fteben eima 76 Brogent, von ben Stubenten ber tedmifden bochichnien etwa 80 Brogent im Feld.

Rotes Rrens

Bebn Kriegomonate liegen hinter und. Auf bie flammenbe Begeifterung, mit ber unfere Manner und Junglinge in ben ersten Augusttagen zu ben Fahnen eilten, ift ber gabe, ausbauernbe Tobesmut gefolgt, mit bem fie in langen Monden unter bem Geuer ber feinblichen Geschoffe in ben Schützengraben lagen ober sum Sturmangriff und gur Berfolgung des Feindes vorwarts marichierten. Chenfo ift in ber Beimat an bie Stelle bes binftrömens der Frauen zu den Samariterfursen und des unge-buldigen Suchens nach Betätigung die ftille, gleichförmige Ar-beit der Kriegsorganisation getreten, welches der Fürsorge für umsere Krieger im Felbe, sur unsere Berwundeten in den La-zareiten und für die Familien unserer Krieger dienen. Draußen und babeim war trop ber Berichiebenartigfeit und ber Bucht ber gewaltigen Kriegsereignisse eine Art Gewöhnung an bie Arbeit, sogar an bie blutige, ftunblich tobbrauenbe Kriegsarbeit entstanden, wie fie jebe langanhaltenbe Tätigkeit, auch bie auf-regenbste, mit fich führt. Da ging ju Bfingften, als es im Bechiel ber im Rrieg burchlebten Jahredzeiten wieber Commer warb, ein neuer Ruf burch bie beutschen Lanbe, ein neuer Aufichrei tieffter Emporung und beiligften Bornes. Denn Italien, bas Lanb unferer Liebe und Cehnfucht, beffen Runft und Ruftur wir fennen und verfleben, wie fein anberes Bolt, verriet uns. Mit neuer Kampfluft, mit verdoppelter Ginficht in die Notwendigkeit und ben Ernft bes Entscheidungekamptes, eilen unsere Truppen auf bie neuen Kampfplate, ftellt sich unser Landfturm bem Ruf gur Fabne, melben sich bie bisher noch Bogernben, bie inzwischen abig und frei Geworbenen jum freiwilligen Gintritt in unfer Deer. Belder beutiche ober öfterreichifdsungarifde Mann mochte iest noch zuruchtleiben? Und wir Frauen? Auch unfer Silfebeer ift groß und bat fich, wie bas ber Manner, in ben 10 Kriegs-monaten vielfach vermehrt. Und wie bas ber Manner bat es feine Berlufte gebabt. Aber es find in ber Mehrzahl unrühmliche Berluste, von denen man am liebsten schwiege. Die Unfähigen, die Unlustigen, die Enttäuschten sind nicht mehr unter und. Auch unser derz ist ausgewallt in Born und Empörung bei dem Treubruch Italiens, und wir wiffen fo gut wie bie Manner, bag es nach menschlicher Boraussicht ben Krieg verlängern wirb. Was wird bei uns Frauen die Folge dieser Emporung und dieser Er-fenntnis sein? Werben nicht auch bei uns die bisher Zurück-gebliebenen, die inzwischen fähig und frei Geworbenen kommen und in unsere Reihen eintreten? Die Organisation der Volks spende bei uns und in anderen Stadten zeigt, daß wir Gelb brauchen. Unser gebefrobes, opferfreudiges Bolt wird es uns geben, wir zweiseln nicht baran. Aber bas Gelb hilft uns nicht ohne die Derzen, Köpfe und Sande, die es mit Ginficht und Be-fonnenheit verteilen und in erwünschte und notwendige Gaben berwandeln. Wir branchen Arbeitsfrafte, geschulte und jolche, die lernen wollen, erfahrene und folde, bie Erfahrungen fammeln wollen. Arbeitofreiwillige vor! Auf allen Gebieten ber Rriegsfürforge mangelt es noch an Arbeitshilfe. Wir brauchen noch Borminberinnen für Somaisen, die den Bater verloren haben und deren Mutter ihre Leitung nicht allein übernehmen kann, und für Bollwaisen, die alles Elternschubes jeht entbehren. Bir brauchen Beaufsichtigerinnen für die jugendlichen hilfskräfte in ben Garten und bei ber Landbestellung und für die Kinder in den sahlreichen Kriegekindergarten und borten. Wir brauchen noch ehrenamtliche hilfetrafte in den verschiedenen Abteilungen bes Boten Kreuzes. Berschiedenartigste Tätigkeit für verschiedenartige Reigung und Begabung. Auch in unferer Stadt foll die furchtbare Große ber Beit bie beutschen Frauen nicht Mein finben. Ber von und möchte biefe Beit ertragen, wenn er nicht nach Kraften hilft, ihre Rot gu linbern? Bir beburfen ber weiteren, vermehrten Siffe ber Frauen. Kommt und helft! Anmelbungen jur Mitarbeit werden in der Abteilung IV des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Kgl. Schloß, Kavalierhaus 1. Stock, Zimmer 4, entgegengenommen.

Rotes Arena

Die Abteilung 6 vom Roten Rreus gur herftellung bon Ronferven hat ihre Tatigfeit wieber aufgenommen. Wie im letten Jahre baben wir und wieder die Aufgabe gestellt, die verschiedensten Arten von Obst und Gemuse für unsere Berwundeten einzumachen und zu trodnen. Bon vielen Feldlagaretten haben wir foviel Anerfenming für die gelieferten Ronferven, foviel Rachfrage nach immer neuen Spenben erhalten, baß wir nicht genug berftellen fonnen, um ben Banichen nur einigermaßen gerecht werben gu fonnen. Im letten Jahre erhielten wir in fo reichlichem Dage Spenden an Obit, Gemufe, und vor allem an Buder, bag wir mit wenig Mitteln ein reiches Lager icaten fonnten. Wir richten auch jest wieber berglichft bie Bitte an unfere Bonner, und mit bem jest ichon balb ericheinenben Obst und Gemuse, sowie Buder beichenfen zu wollen. Arbeiten wir boch alle nur in einem Ginn und für ein Biel, unferen Selben, die für bes Baterlande und für unfere Ehre Leben und Blut gewagt, ihre Leiben gu linbern und gu erleichtern. Teshalb bitten wir herzlicht und dringend, belft und bie Arbeit zu leisten, auch die fleinste Gabe ist willtommen und ist unseres innigsten Tankes gewiß. Das Buro befindet sich noch immer Markiplas 3. Telefon 618.

Fahrpreiesemäßigung für Arlegsgefangene gu landwirticafts

Die für Kriegsgefangene bei ihrer Berwendung zu Gelbbe-ftellungbarbeiten gewährte Fahrpreisermäßigung fann weiterbin im Falle ibrer Berangiebung gu ir genbwelchen landwirtichaftlichen Arbeiten eingeräumt werben.

Das Barthotel und Raffee

welches einige Zeit geschlossen war, wird am Samstag, 5. Juni, wieder eröffnet und finden täglich nachmittags und abends Künftler-Konzerte ftatt. (Ciebe Inserat im heutigen Blatt.)

Bwei "ichwere Jungen" verhaftet

Die beiben Einbrecher, welche bier in letter Beit Ginbruchs. viebftable in Dienftboten-Manfarben verübten, wurden am Mitt-35 Jahre alte Schreiner Fris Geißler aus St. Johann (Saarbriden) und ber 27 Jahre alte Schauftellergehilfe Bilth Schafer aus Ruschberg (St. Wendel). Beide find schwere Jungen, welche langere Freiheitsftrafen verbüft haben. Dier in Wiesbaben konnten ihnen etwa 15 Einbrüche nachgewiesen werben. Sie stablen berren-und Damenkleiber, Basche, Uhren und sonstige Schmutsachen, welche sie unter der Dand verkauften. Leute, die von den Ge-nannten oder ihren Bermittlern, Gegenstände gekauft baben, werben aufgeforbert, biefes ber Kriminalpolizei zu melben. Folgenbe Gegenstände find beschlagnahmt worden und tonnen bei ber Poligei eingeleben werden: 1 filberne Damenubr mit 2 Goldrandern, gelbliches Ziffernblatt mit beutschen Bahlen und Goldvunften und Sefundenzeiger; auf dem Dedel ftrablenförmige Berzierungen: I lange, filberne Damenuhrfette mit Schieber; 1 golbner Tamenring mit ffeiner Berfe; bto. mit rotem Stein; bto. mit 1 roten und 2 granen Steinden; 1 fifberne Sicherheitsnabel mit 1 ovalen Ame-

Theater, Kunft, Wissenschaft

Refibeng:Theater

Die Schaufpielgefellichaft Rina Sanbow gab in befter Befetung Ibien's Schaufpiel "Rosmersholm". Es ift etwas Qualenbes um biefes Wert, über beffen einzelne Szenen es wie graue, sich immer tiefer senkenbe, Schatten liegt, wo bie Schrecken einer verschwiegenen Schuld brudenb die Menschen belasten, und von brauben sich brobenbe Gestalten. Rache beischend nabern. Das Sauptintereife nahm bie Rolle ber Rebeffa Weft, biefer burch

Geburt und Erziehung zu allem Schlechten prabefrinierte Frauentub, ber bie Frau bes beimlich Begehrten burch Lugen in ben Tob treibt und bas Rainszeichen ber Schuld an ber Stirne tragt, in Anspruch. Erft im Busammenleben mit bem, von ihr beimlich geliebten Manne, an bessen ibealen Grunbsagen sie erstartt, er-tennt sie wie groß das Berbrechen war, das sie beging. Rina Sandow gelang es in die letten Tiefen biefer schwierigen Rolle einzubringen und fie in padenber Tarftellung ben Buhörern gu fibermitteln. Mit jeber Geste, mit jebem Ton ihrer Stimme mahnte fie an ihre Edulb. Johannes Rosmer, ber, nur bon feinen 3bealen erfüllte Bfarrer, ftand in Kurt Shrle etwas zu schwächlich und blutleer neben ihr, um ein besonderes Interesse für biese Figur zu erweden. Einen hervorragend gelungenen Ihp stellte Martin Wolfgang als effinischer Ulrik Brendel, während Rektor Kroll von Albert Braun etwas zu überlaut und haftig gegeben wurde, sobaß manche seiner Reben berloren ging. Mehr Rube hatte bier bester gewirft. Rolf Gunold war ein unbeimlich verbitterter Mortensgard und Marin Markgraf war gut in Ausfeben und Spiel, boch blieb manches von ihrem geheimnisvollen Geflüfter unverstanben. Die gablreich Erichienenen jolgten ergriffen ben Borgangen auf ber Bubne und banften burch lebhaften Beifall. R. S. L.

Baterlandifches Rongert im Aurhans

Baterländisches Konzert im Kurhans

Caritas, die Gute, Milde, war mit dem sanfren Hittich der Nächstenliede, des Mitseds, der Heldenehrung in den Brunksaal des Kurhauses, in die Derzen aller derer eingezogen, die gesommen wurch, für die Aermsten der Armen, sür unsere erdlindeten Krieger ihr Scherssein dei Aermsten. Jum zweitenmal. Denn es galt eine Wiederholung des neusich mit so glänzendem Ergebnis gekodenen "Baterländischen Konzertes". Ken dinzugekommen war die schährenswerte Mithise der Sopranistin Fran Elfriede Geisse-Winkele der Formisten erwies, deren sideraus intelligente, auch stimmslich gut gerüstete Künstlerin erwies, deren seiner Sopran sich in die Berzen der Zudörerschaft einzuscheln wuste. Das städe Kurorchester zeigte in der Homoll-Symphonie von Schubert seine alte Gewissenditigkeit und all' die anderen Mitwirkenden verbalfen den sanft besuchen konzert wieder zu einem vollen Ersolg. Tausenswert war bezonders wieder die Mitwirkung der E es da de n er Säng er ver ei nig ung, die, ihren unermüdlichen, geschäftsstundigen Borstybenden, Geren Stadtverondneten Jose hint an der Spihe, in dieser männerchorlosen, liederarmen Kriegszeit den rubenden Bol in der Erscheinungen Flucht bildet, der eine gänzliche Bersandung des Männerchorweins unterdindet. Ihren wirfungssicheren Liederbeiträgen: "Das dentsche Lied", "Deute scheib ich" und "Wir treten zum Beten" danskr man freudig mit ders und Dand.

Rönigl. Theater. (Spielplan vom 6. bis 14. Juni.) Sonntag: "Die Meisterfinger". Anfang 6 Uhr. Montag: "Im weisen Röhl". (Bolfspreise.) Auf. 7 Uhr. Dienstag: 1. Ringvorstellung: "Rheingold". Auf. 7 Uhr. Mittwoch: 2. Kingvorstellung: "Die Balfüre". Antang 6.30 Uhr. Donnerstag: "Die Journalisten". (Bolfspeeise.) Auf. 7 Uhr. Breitag: 3. Kingvorstellung: "Siegfrieb". Auf. 6.30 Uhr. Samstag: "Mit-Deibelberg". (Bolfspreise.) Auf. 7 Uhr. Sonntag: 4. Kingvorstellung: "Götterdämmerung". Auf. 6 Uhr. Montag: "Tie Flebermans". Anfang 7 Uhr.

fang 7 Uhr.
*Ronigs. Theater. Im Kgl. Theater gelangt beute Samstag zum ersten Male in bieser Spielzeit die Operette "Die Medermaus" von Johann Strauß und swar zum Borteile der hiesigen Deater-Bensionsanstalt im Ab. D. zur Aufführung. Es wird nochmals daraut hinge-anstalt im Ab. D. zur Aufführung der "Weistersunger von Rürnberg" be-

wiesen, daß die morgige Ausschlaft ung der "Meistersinger von Allenberg" bereits um 6 Uhr beginnt.

* Residen 1- Theater. (Spielplan vom 6.—12. Juni.) Gaßspiele der Schauspielgesellschaft Kina Sandow. Sonntag: "Tas Lumpengesindet". Montag: "Kosmersholm" (Kina Sandow). Dienstag:
"Schattenspiele (Kina Sandow). Mittwoch: "Schattenspiele" (Kina
Sandow). Tonnerstag: "Das Lumpengesindel". Freitag: "Schattenspiele" (Kina Sandow). Samstag: "Die Affäre".

* Kurbaus. Auf die morgen Sonntag, abends 8 Uhr im Kurgarten stattsindende Isu mination verbunden mit Doppel-Konsert sein nochmals hingewiesen. Der Eintrittsporis deträgt 1 M.

Spredjaal

Bum Fronleichnamsfest in Biesbaben

erhalten wir eine Buschrift aus unserem Lefertreise folgenben Inhaltes:

Cehr geehrte Redaftion! Ihre Ausführungen über bie ausgefallene Fronteichnamsbrozesston mussen und Katholisen wohl genugen, wenn wir auch schweren berzens die Begründung ver-nommen haben. Die Militärbehörbe hat sich recht spät zu bem Berbote entichloffen, gu fpat für gabireiche tatholifche Familien, welche ihre Borbereitungen bereits getroffen und manche Ausgabe gemacht hatten, die burch bas frilbzeitige Berbot batte bermieben werben tonnen. Daß unferen lieben Rleinen und Rleinften eine große und reine Freude genommen wurde, fei noch befonbers betont. Eine große Beunrubigung gabireicher fatholischer Familien ift auch baburch entstanben, als am Rachmittage bes Mittwoche befannt wurde, Schupleute batten in ben Geschäften angesagt, man tonne am Fronleichnamstage bie Laben offen halten, überhaupt arbeiten laffen, wenn burch bie Arbeit feine außerlich wahrnehmbaren Geräusche entständen. Die Folge biefer Anfage war, bag ungablige Angestellte unb Arbeiterinnen in Beftursung gerieten, als fie borten, bag ihnen ihr freier Tag, einer ber iconften Feiertage bes Jahres, genommen werben follte. Wir bitten bie geehrte Rebafrion um Auftlarung, wiefo es gekommen ift, baf bie Boligei im Gegenfabe zu den klaren Mussiührungen der Tageszeitungen sich auf den völlig neuen Standpunkt gestellt dat. Daß dieser Standpunkt ganz all-gemein nicht geteilt wurde und die Behörden, Banken, Ge-schäfte, Fadriken und Dandwerksbetriebe, die Bost und die Bahn (Senntagskarten), sich ihren Feiertag nicht nehmen ließen, sei mit Freude erwähnt. Der Fronkeichnamstag hat seinen Charak-ter als allgemeiner Feiertag nun schon mehrere Generationen hindurch bofumentiert, warum in ber Briegezeit biefe Beunruhigung und Reuerung und wie wird fie begründet? Um Antwort mirb gebeten! Einer für fehr Biele.

Bottesdienft-Ordnung

2. Sonntag nach Pfingfien. - 6. Juni 1915. Feier bes Emigen Gebetes.

Stadt Biesbaden

Die Rollette am heutigen Tage in ber Bonifatins-firche ift für ben Altarberein bestimmt und wirb ange-legen tlichft empfohlen.

Die Rollefte in ben beiben anberen Rirden ift fur ben Bonifafins-Berein beftimmt.

Plaretirce zum fl. Benistind
Dl. Messe: 5.30 Uhr. — Feierliche Aussehung beAllerheiligken um 6 Uhr. Dl. Messen: 6, 7 (hl. Kommunion
der Erstsommunisanten-Anaben, 1. Alohsanischer Sosutag) und 8 Uhr.
Kindergotresdienst: 9 Uhr. Peierliches Hocham mit Predigt: 10 Uhr:
Lette hl. Resse: 11.30 Uhr. Die seierliche Schlusandacht
mit Umgang und Te Teum ift abend 6 Uhr. Die Eckluhogen
sind zu sahlreichem und andächigem Seinch der Verknunden eingeladen.
— An den Bochentagen sind die Messend der Verknunden eingeladen.
— An den Bochentagen sind die Messend der Fronkeichnamsostad und am Derz Jesu-Heise ist morgens 6.55 Uhr ein Amt mit
Segen, adends 8 Uhr gekistete Derz Jesu-Andocht, zugleich mit Kriegsandocht, am Freisag mit Weide an das bl. Derz Jesu-Heite
sandacht, am Freisag mit Weide an das bl. Derz Jesu-Heite
6.30 Uhr: Generalabsolution sur den Triten Orden. — Bei cht gele gen beit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr, Donnersnachmittag 5—7
Uhr, Samstagnachmittag 4—7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen
nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer und Berwundete zu seder gewünschten Zeit. Bfarrfirde jum bl. Bonifatins

Maria Bilf-Bfarrfirde Dl. Messen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinsame bl. Kommunion be-Mariendundes und der Erstommunisantimen, 4. alopianischer Sonntag: Anspracke). Kindergottesdienst (Amt): 8.45 Uhr. Dochami mit Bredigt: 10 Uhr. — Nachmittags: Andacht zu Ehren des dl. Bonisatins, des Aposteis von Tentschland; um 8 Uhr gestitete saframentalische Andacht. — An den Wochentagen sind die dl. Wessen um 6 und 9.15 Uhr; um 7 Uhr ist dis Freitag einschlechlich Amt mit Segen. Abends 8 Uhr: gestitete saframentalische Andacht. Am Freitag ist das Heit des dl. Derzens John. Abends 8 Uhr: seierliche Weihe an das göttliche Derz Jefu. — Beichtgelegen beite Sonntagmorgen von 5.30 Uhr au, Donnerstag von 5-7 und nach 8 Uhr, Samstag von 4-7 und nach

Stiftungen: Montag, 6 Uhr für Anna Elisabeth Horn, geb. Stiftungen: Montag, 6 Uhr für Venard Elisabeth Horn, geb. Ott und deren Angehörigs; 7 Uhr für den † Leonard Elisabeth er 9.15 Uhr für Gerdinand Würzsfeld. Mittwoch, 6 Uhr für die Berhorbenen der Familie Gottfried Günther zu Kohlens. Freitag, 6 Uhr sie Eheicute Jasob Wägele und Anna, ged. Stüdert und Angehörige.

Dreifaltigfeitopjarrfirde

Dreiseltiateitspierrtiche

6 Uhr: Prühmesse. 8 Uhr: sweite hl. Meise (gemeinschaftliche pi. Kommenson bes encharistischen Männerapostolais mit Ausprache; vierter alousianischer Sonntag). 9 Uhr: Kindergottesdienst (Ant). 10 Uhr: Socham: mit Predigt und Segen. — 2.15 Uhr: saframentalische Modackt. — Montag dis Donnerstag ist täglich 6.45 Uhr ein Amt vor ansgesestem Allerbeitigsem mit Segen, abends 8 Uhr: saframentalische Andack mit Kriegssärbitte. — Freitag: Derz Jesu-Kreit: 6.45 Uhr: Ant zu Ehren des gettl. Berzens Jesu, abends 8 Uhr: Serg. Jesu-Andack — Täglich sind 6.30 und 9 Uhr: M. Messen, Jamstag 7 Uhr: Schulmesse. — Beichtgelegenheit: Sonntagträb von 6 bis 8 Uhr: Tonnerstagnachm. 6—7 Uhr, Samstag 5—7 und nach 8 Uhr. Stiftung: Samstag, 7 Uhr gestistete bl. Messe für Hermann Marchoss.

Rapelle ber barmbergigen Britter Schulberg 7 8 Ubr: Gefegenheit sur bl. Beichte. 6.30 Ubr: Frühmesse. 8 Ubr: Segensamt. Wegen bes ewigen Gebetes in St. Bonization idlite nachmittags die Andacht aus. Am ders Iriu-Gest 8 Uhr: Amt mit Segen. Mbends 8 Uhr: Andacht mit Welbe an das gottl. Ders Jesu.

St. Jojeph Bolpital

7.15 Uhr: hl. Messe. 8.30 Uhr: Segensamt mit Predigt. Wegen bes ewigen Gebetes in der Alarrstrecke ift keine Nachmittagsandacht.

- Montag, Dienstag, Wichwoch und Freitag, abends 8.30 Uhr: sakramentalische besw. Kriegsandacht.

- Alm Ders Jein-Beit ist morgens bie erfte für greite bl. Messe ist an den Werkagen 7.15 Uhr. bie erfte 6.15 libr.

Ct. Marien:Pfarrfirde Biebrich

Feier des "ewigen Gebetes". Vormittags 6 Uhr: Beichtgesegnheit. 6.30 Uhr: Frühmesse und gemeinsame d. Kommunion des Marienvereins und der Erksemmunisanten. 7—8 Uhr: Verhande. 8 dis 8.30 Uhr: Beisunde der Schuslinder. 8.30 Uhr: Dochamt. 9.45 Uhr Levitendochamt. 11.15 Uhr: Williagsettesdienk. Nachmittags 12—1 Uhr: Beisunde des Tritten Ordens und der Schwestern. 1—2 Uhr: Beisunde des Gesellen- und Jünglingsvereins. 2—3 Uhr: Beistunde des Marienvereins. 3—4 Uhr: Versande des Mittervereines. 4—5 Uhr: Beisunde des St. Isosopsbereines. 5—6 Uhr: seiet. Schwigandacht mit Umgang und Te Denm. — Tastich 6 Uhr: bl. Meise im Marienhaus und 6.30 und 7.15 Uhr d. Reisen in der Biarrstriche. — Mitmoch, abends 8 Uhr: Kriegsandacht. — Während der Fronkelchnamsofina täg-lich 7.15 Uhr: Dochamt mit Segen. — Tonnerstagnachm. 5 Uhr: Beicht-gelegenheit. — Kreitag (der Jesu-Tell) vormittags 7.15 Uhr: Segend-meise. Abend 6 Uhr: Ders Jehr-Modacht im Marienhaus. — Samstag-rachmittag 4.30 Uhr: Beichtselegenheit.

Borm. 6 Uhr: Gelegenbeit zur bl. Beichte. 7 Uhr: Frühmesse.

10 Uhr: Sochamt mit Bredigt. Nachmittags 2 Uhr: Sers Kein-Andacht mit Gegen. Während der Fronseicknamworken in morgens 7 Uhr: Segensamt; abends 8 Uhr: satromentalische Andacht. — Tonnerstag: Engelamt. — Freitag: Gegensmesse zu Ehren des hl. Derzens Jesu; abends 8 Uhr: Ders Jesu-Andacht. — Samstag: hl. Messe zu Ehren der Mutter Vottes. Rachmittags von 5 Uhr ab: Gelegendeit zur bl. Beichte. Erbenheim

Om 10 Uhr ift Dochamt mit Brebigt. Sonnenberg

Sonn- und Feiertags: Frühmelse mit Bredigt: 7.30 Uhr. Sochant mit Bredigt: 10 Uhr. Andacht: 2 Uhr. — Werftags: bl. Meise: 6 Uhr. — Beichtgelegenheit: An den Borabenden der Sonn- und Friertage um 5 Uhr. sowie Sonntags vor der Frühmesse.

Bierftabt

An Sonn- und Feiertagen um 5 Uhr: Frühmesse mit Ansprache, 9.30 Uhr: Dockamt mit Bredigt. 2 Uhr: Andacht (Christensehre). — An Wochentagen ift die bl. Messe um 7.15 Uhr. Gelegenheit jur bi. Beichte ist Samstagnachm. von 4 Uhr ab und Sonn- und Feiertags por ber Frühmeile.

Dotheim

8 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Dochamt mit Bredigt. 2 Uhr: Derz Jesu-Andack. 4 Uhr: Bersammtung des Mattervereins mit Bortrag und Segensandackt. – An Bockentagen ist die U. Meise 6.10 Uhr. – Diens-tags und Freitags ist Schulmesse. – Wittmochadend 7.30 Uhr ift Andacht zur Erstehung eines gläcklichen Ausganges des Krieges. – Gelegendeit zur bl. Beichte ist Samstagsnachmittags von 4 und Sonntagsfrüh

8.30 Uhr: Frühmesse. 7.45 Uhr und 8.45 Uhr: hl. Wessen. 10
Uhr: Hochami. 2 Uhr: saframental. Bruderschaft mit Bredigt. 8 Uhr:
Rosenfrans. — Mn Bertiagen; 5.30 Uhr: Frühmesse. 6.30 Uhr:
Engelant. 7.30 Uhr: hl. Wessen. Abends 8 Uhr: faframental. Andache (am Freitag mit Bredigt) täglich. — Tonnerstagnachm. 5 Uhr: Beichtschl. Johannisberg i. Rhg.

Sountag, 7.90 Uhr: Frühmesse. 9.30 Uhr: Amt mit Bredigt. 2 Uhr: Radmittagsandacht, An Wochentagen find hl. Messen um 6.20 und 8 Uhr. Beichtgelegenheit an Gamstagen und Tagen bor Feiertagen bon 5 libr ab und Conniagniorgens ben 6.30 libr an.

Mus dem Bereinsleben

vorm. von 10 bis 121/2 und nachm. von 31/4 bis 6 Uhr.

Bonifatinsfirche Feier des Ewigen Gebetes. Die Anderungsftunde für imferen Berein ist von 3-4 libr. Es ist Chrendsliche eines jeden Mitsgliedes sich einzufinden.

* Rath. Gefellenverein. Sonntag, ben 6. Juni, am Lage bes Ewigen Gebetes in ber St. Bonisatiusfirche von 12-1 Uhr: Betstunde. Die Mitglieder mögen recht sahlreich sich daran betriligen, besgleichen an der Schlusundacht von 6-7 Uhr abende. Abende 9 Uhr: Busmmunkunft ber Wifglieder im Bereinsbaus.

*Rath Jünglingsverein St. Bonifatiuk Sonntagabend 8 Ubr: Berfammlung mit Lichtbilbervortrag: "Bounig ift's in Freihlingstegen nach dem Banderstad zu greisen." Rontagadend: Turnstande. Banklicher Beginn um 8,30 Ubr. Dienstag: altere Abteilung. Bicktige Besprechung! Mittwoch und Freitag: Tromweln und Pfeisen. Bicktige Besprechung: geneinsgame Beskunge von 3-4 Ubr. abende von Sonntagnachmittag: geneinsgame Beskunge von der Berfammlung Beschlung der Beiträge! Auchfändige Bächer aus der Bibliothef mitsbringen!

6. Inni 1915, beranstaltet ber Berein Maria Hilt. Am Sonntag, ben 6. Inni 1915, beranstaltet ber Berein eine Kricgswalltahrt nach Marienthal. Absahrt vom biesigen Hauptbahnhot 14 Uhr 43 Minuten. Sonntagskarte nach Geisenheim. Die Eltern und Angehörigen ber Mits. Mitglieder sind speundlichst eingelaben. Es wied nochmals baran erinnert, bie entiprechenben Beotrationen nicht zu vergeffen.

* Marienbund St. Bonifatins. Sonntag: Gwiges Gebet in ber Biarrfieche. Die Anbetungestunde für den Berein ift von 3-4 Uhr. Plate in ben beiben borberen Quabraten bes Dauptichiffs. Mebaille anlegen. Berfammfung ift feine.

* Marienbund Maria Silf. Sonntag, 6. Juni, ift in ber bl. Messe um 7.30 Uhr: gemeinsame Kommunion, nachmittags 4 Uhr: Bersammlung mit Bertrag.

* Bungfrauen verein Maria bilt (Rathol. Dienftmabeien-berein). Sonntag, ben 5. Juni, 4.30 Uhr: Berfammlung mit Bortrag.

* Berein für tath. Dien fim ab den Begirf ber Bonitatius-und Treisaltigfeitspierrei). Sonntag, von 4-5 Uhr: Anbeitungstande in ber Benisatiustirche. Die Mitglieber versammeln sich 3.45 Uhr im Bereinstofal,



Bar erblinbete Rrieger gingen noch ein: D. & 3 DR.

KURSBERICHT

debrilder Krier, Bunk-Geschaft, Wieshaden, Rheinstrusse 95.

New Yorker Borse	E. Mr. 25. Mal	New Yorker Borse	28. Mal. 29. Mal
Eisenhahn-Aktien: Atch. Top. Santa Fé.c. Baltimore & Ohio Canada Pacific. Chesapeake & Oh. c. Chic. Milw. St. Paulo. Denver& Rio Gr. c. Erie common. Erie Ist pref. Illinois Central c. Leuisville Nashvillo Missouri Kansas c. New York Centr. c.	99.— 99.— 72.— 71°/ ₄ 156.— 155°/ ₄ 39°/ ₅ 88°/ ₅ 25°/ ₆ 25°/ ₆ 105.— 105.— 115.— 11°/ ₅ 11°/ ₅	Bergwu. IndAkt. Amalgam. Copper c' Amer. Can com. Amer. Swelt. & Ref.o Amer. Sug. Refin. c- Anaconda Copper c- Betlehem Steel c. Central Leather Consolidated Gas General Electric c. National Lead United Stat. Steel c. p.	65!/, 65!/, 36!/, 36!/, 65!/, 106!/, 108.—31.7, 136!/, 123.—122!/, 123.—122!/, 151.—152.—50.—50.—50./, 106!/, 106!/, 106!/, 106!/, 106!/,
Norfolk& Westerna Northern Pacific c. Pennsylvania com . Reading common . Rock laland pref Southern Pacific. Southern Rallway c. South. Rallway pref. Union pacific com- Watbab pref	104°/, 104³/, 186°/, 180°/, 133°/, 133°/, 161°/, 161°/, 126.— 126³/,	Eisenbann-Bonds: 4º Atch. Top. S. Pé 4º Baltim & Ohio 4º Ches. & Ohio 3º Northera Pacific 4º S. Leuis & S. Fr. 4º South Pac. 1923 4º Union Pacific cv.	85½, 85½, 72½, 63¾, 83½, 91½, 9166 8680½, 80½,

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichabent-Giro-Kassa An- und Verkauf von Wertpapieren, sevehl gieleh an unserer Kasse, als such durch Ameführung von Börsennufrägen. Vermietung von fouer und diebeseicheren Panzerschrankfüchern. Mündelaluhere Anlagspapieres an unserer Kasse, als such durch rätig. — Coupous-Eluidoung, auch ur Verfall. Coupous-besorping — Vorsehlasse auf Wertpapiere. — An- und Verkauf siler auslindischen Sanksoren und Geidsensen, sewic Ansführung siler übrigen is des Benfach einzehlagnen Geschäfen.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

Standesamt Wiesbaden

Bestorben. Am 31. Mai: Emilie Meher, geb. Rahl, 24 3. Brivatier Clias Rosenthal, 70 3. — Am 1. Juni: Kellner Ludwig Bender, 50 3. Alois Aldvier, 1 3. Elisabeth Reugebauer, geb. Meufmer 77 3. — Am 2 Juni: Emma Bannosch, geb. Schäfer, 38 I. Rentner Otto Laur, 77 3.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Samstag. 5. Juni, 4 Uhr: Abounements-Konzert. Leitung: Derr Kapellmeister D. Irmer. 1. Berbrüderungsmarich (Joh. Strauß). 2. Duberiüre zur Oper "Nartiana" (B. Wallace). 3. Die ichone Amazone, Charafterküst (A. Loschborn). 4. "Ich liebe bich", Walser (E. Balbreufel). 5. "Am Beer", Dieb (F. Schubert). 6. Dubertüre zur Oper "Das goldene Kreuz" (B. Brill). 7. Kantafte aus der Oper "Kanst" (Ch. Gounad). 8. Promenademarich (R. Zasichel). * 8 Uhr: Abounement is Leitung: Herr Kapellmeuter D. Irmer. 1. Marich aus der Oper "Desport (D. F. Kaber). 3. Rächtliche Kinnde. (A. v. Komissi). 4. Impromptu in Comoll (F. Schubert). 5. Air (I. S. Bach). Komissi). 4. Impromptu in Comoll (F. Schubert). 5. Air (I. S. Bach). Chroritice zur Oper "Lestoce (E. Pording). 8. Im Sturmichrite, Geloop (I. Pording). 8. Im Sturmichrite, Geloop (I. Pording).



Amtliche Wafferstands-Nachrichten

Rhein Baldshut Rehi. Vegau Prancheim. Barms Winger	1,97	14111541	Main Bürgburg Lobe Alchaffenburg Giepin-Siciobeim Offenburg Kojabeim Rojabeim Rechar	1.411111	1.48
Ganb	-	-	Bimpfen	No.	1000

Für Rheumatiker u. Nervenleidende Rur Togal vermochte ibre unerträglichen Gomergen gu

linbern.

Frau Reftor P. in Berlin ichreibt: "Seit Jahren schon leibe ich an Gickt Das Leiben trat in diesem Binter so bestig aut, dan ich wochenlang das Bimmer niche verlassen konnte. Kein Wedelignent war im Stande, mich von den beitig bohrenden Schmerzen zu detreien, mur Togal schling gleich wunderdar an. Nicht nur die dohrenden Schmerzen sind verschwunden, sondern auch die Beweglichkeit der Elieder dat schwerzen sind verschwieden gemacht. Mies in allem: "Logal ist ein vorzähnliches Mirtel." Nednlich berichten viele andere, welche Togal dei seder Kirt von rheumatischen und Pervenschwerzen gedrauchten. Es gibt nichts besteres. Mile Kvothesen führen Togal-Lablerten.

21. Hennio der 5. Klaffe der 5. Freuklich-Süddentiden (231. Bal. Breuk.) Alafien-Cotterie.
(Wen 1. Mai bis a Just 1918.) Bur die Gewinne über bed Mit. And den beit, Wastelera is Klaussen beigeffigt. Dies Gewählt. Dies.

E. Saint 1915, normainings. Fundament verboten.

84 365 and 61 207 42 429 902 6 14 55 72 1062 280 447 524 500.

815 40 712 62 an end 72 200 40 14 55 72 1062 280 447 524 500.

816 40 712 62 an end 72 200 40 15 20 15 32 207 610 65 400.

817 80 827 20 22 80 500 520 52 125 32 507 610 65 400.

818 90 827 20 22 80 500 52 52 125 32 507 610 65 400.

819 910 116 20 416 11000] 43 42 610 613 5205 527 622 20 400 150 500 610 62 5

An- und Verkauf von Wertpapteren im Treien verkauf.

21. Alchung det 5. Rinke det 5. Reubling-5000cujidet

8 850 de 52 1 10000 135 40 700 54 64 10 744 75 10

The control of the co

186 811,20 .A.

Mm 14. Juni 1915, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichtsmelle, Simmer Rr. 61, das Wohnhaus mit angebautem Lageriduppen (linfs), hofraum, hinterhaus mit Seitenbau linfs, Seitenbau rechts (an bas Sinterhaus angebaut), Reroftraße er. 25, bier, 4 ar 19 am, gemeiner Bert 80/100 000 .K. Eigenemmer: Anton Ebingshaus und beffen Rinder erfter Che, smangsweife verfteigert.

Biesbaben, den 1. Juni 1915.

Roniglides Mmtsgericht, Abt. 9.



Bottes unerforichlichem Ratichluffe bat es gefallen, bente unerwartet meinen lieben Mann, unferen guten Bruber, Schwager und Onfel,

Herrn Lehrer

Beter Renich

im 61. Lebendjahre, nach 40 jährigem trenem Birten gu fich in die Ewigfeit abgurufen. Um ftille Teilnahme bittet

> 3m Ramen ber Binterbliebenen: Angelika Reusch. geb. Diller.

Ofterfpai, ben 2. Juni 1915.

Die Beerbigung finbet Conntag, ben 6. Juni, nach. mittage 4 Uhr ftatt. Die Erequien werben Montag morgen 6 Uhr in ber Bfarrfirche abgehalten.



Den Celbentob fur's Borronn jund am 22. Mat, unfer innigft-geliebter Coun, Bruber, Schwager und Ontel

Joseph Braun.

Unteroffigier im Grenadier-Regiment Ronigin Elifabeth Ro. 3. Inhaber des Eifernen Kreuges,

im 22, Bebensjahre.

Dejtrich, 4. Juni 1915.

14

48

De

13

id.

详

THE

DOTE

SERVE S

S. S. S. S. S. S.

all of the

BEREZE.

SERVICE DE

SANASA SA

O SECTION AND ADDRESS OF THE PARTY NAMED IN COLUMN ASSESSMENT OF THE PARTY NAMED IN CO

In tiefem Schmerze: Familie Johann Braun.

Das Geelenamt finbet ftatt, in der Pfarrfirde gu Deftrich, am Montag Morgen 61,0 Uhr.

Todes: Alle Anzeige.

Gott bem Allmachtigen bat es gefallen, gestern nachmittag um 2 Uhr, meinen lieben Mann, unseren treusorgenben Bater, Bruber, Schwager und Oufel,

Heinrich Dehlhof

nach furgem, fdwerem Leiben gu fich in bie Emigfeit gu rufen.

Wiesbaben, ben 5. Juni 1915. Romerstrafe 8 2

3m Ramen ber trauernb Binterbliebenen: Frau Rath. Dehlhof Bior. und Rinder.

Die Beerbigung finbet ftatt, am Montag, ben 7. Juni, nachmittage 3 Uhr, bon ber Beichenhalle bes Gubfriebhofes ans.

Christine Litter, Rheinstrusse 32 - Alleeselte.

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen empfehle:

Crepon, bedruckt, weissgrundig und farbig, Woll- u. Baumwoll-Musseline in schönen neuen Mustern.

Kräuselstoffe und Kreppe. weiss und farbig, in vielen neuen Bindungen

Schleierstoffe, glatt bedruckt u. bestickt in grosser Auswahl.

jeder Art für elegante Kleider-Kostüme und Mäntel, 🗮 Blusenseiden. 🗄

Enorm billige Turnstiefel

mit Gummisohlen.

100 Paar Turnstiefel mit Gummischle 28-35 nur 1.48 Mk 20 99 36-42 Reeller Wert 3 .- und 3 50 Holzschuhe für den Garten 27-35 Mk. 1.25.

Reeller Wert 3.— une 3.59 Holzschuhe für den Garten 27-35 Mk. 1.25, 36-46 Mk. 1.59. Damen-Schnür-Knopfhalbschuhe hübsche Muster 7,50, 6.50 und 5.95. Damen-Spangenschuhe 7 50, 6.50, 4.95 und 3.50. Sandalen 22-25 2.35, 27-30 2.95, 31-35 3.25, Starke Schulstiefel 27-30 5.50, 31-35 6.95. Riesen uswahl in allen nur denkbaren Schulwaren, Lastingschuhen, Segelsuchschuhen, Hausschuhen, Herren- und Damen-Stiefeln.

Kuhn's Schuhgeschäfte Wiesbaden

Wellritzstraße 26. Fernsprecher 6236. Bleichstraße 11



Konservengläser u. Krüge Gartenmöbel Rollschutzwände

Gaskocher

M. Frorath Nachf., Wiesbaden

Bonifatius=Sammel=Derein.

"Sammelt bie übrig gebliebenen Studlein, bamit fie nicht ju Grunde geben". Mit biefen Morten unferes gottlichen Beilanbes wenden wir uns an bas fatholifche Boll und erfuchen auf bas freundlichfte, nichts von bem verfommen zu laffen, was fich noch für arme, bermahrlofte Rinber und BBaifenfinber bermerten lant.

Sammelt Bertpapiere, Stanioltapfeln, Bleipfomben, Batronen-bulfen und Dentmungen, Binn-, Bint-, Rupfer- und Meffingabfalle und Gegenstände und alle jur Berpactung gebiente Metall-Umballungen

Cammelt unbrauchbare Schmudfachen, alte Tafchenuhren und fonftige Bertgegenftanbe, fowie auch alte auslanbifche Gelbforten.

Cammelt Binbfaben, Rorbel und Stride, Bigarrenbanbden, Bigarren-Abfcmitte und beichabigte Bigarren, nicht aber angebrannte Bi-Cammelt mit ffeinem Bapierrand ausgeschnittene Briefmarten, (ausichl.

ber 10 Big.-Marte, befonbers aber ausländische und alte inländische Marten. Cammelt alte Gummi-Sauger (von Rinberfidichchen), Balle, Schlauche,

-Ueberschube und Fahrrabreifen, fowie Refte und Abfalle von Bachs. Tala und Stearin.

Cammelt Champagner-, Bag- und unbeschädigte Spiptorten, fowie auch alte Bucher, gut erhaltene Beitungen und Beitichriften. MII' biefes, von Guch in fleinen Quantitaten gefammelt, tonnt 3hr

wohl nicht mehr verwerten; wir aber ergielen, wenn es ein Großes geworben, eine bubiche Summe barans.

Sammelt barum fleifig und fchicft bas Wefammelte gu Eurem Seelforger begw. beffen Beauftragten in Biesbaben gu herrn Raufmann Tetfc, Schwalbacherftrage 19; herrn Anton DR filler, Blader-Drogerie, Bismardring 24, Gde Bladerftrafe; herrn Chriftian Maller, Rolonialmaren-Danblung, Welerftrafe 59; Derrn Rufter Off beim, Rudertftrage 12. Diefelben werben auch bas Geringfte banfbar entgegennehmen. Jebe weitere Ausfauft erteilt:

Die Diegefan hauptftelle ju Limburg a. b. Labn.

NIL Bollftanbig mert los find: Die beutiden 10-Big.-Marfen und befonbere beichmuste und beichabigte und folche Marten, an benen bie Raden bes Ranbes fehlen, fowie Abfalle und alte Gegenftanbe von Beifbled, gewöhnl. Glas, gebrauchte Stahlfebern, angebohrte ober beicabiate forfftopfen und angerauchte Bigarren.

Allgemeine Ortstrantentaffe, Bicsbaden. Rechnungs=Ubschluß für das Jahr 1914.

1. Raffenbeftand für den Anfang des Jahres 56 713,16 W 2. Binfen von a...
3. Beiträge:
a) versicherungspflichtiger
Witglieder Binfen von Rapitalien und Banteinlangen 20 711,58 6 894,06 " d) unftandiger Mitglieder . 1 145 507,45 Erfahleiftungen 6 522,22 Bermogensanlagen 812 259,32 6. Conftige Einnahmen 12 154,42 ... Summe ber Ginnahmen: 2 058 868,15 .#

Gur Argnet und Beilmittel 115 591,48 # 439 527,85 Krantengeld 126 488,92 15 314,45 ... 32 195,68 Familienhilfe 87 941,80 4 866,28 Erfapleiftungen 9. Bermaltungefoften: a) perionlime 106 285,40 .M b) facilitie 28 012,70 " 129 298,10

781 089,58 " 8 138,77 12. Conftige Ausgaben 80 331,13 , Summe ber Ausgaben: 2 002 485,19 .#

Summe ber Einnahmen: 2 053 868,15 .# Summe ber Ausgaben: 2 002 485,19 "

Raffenbeftand am Schluß des Jahres 51 882,96 .# Durchichnittliche Mitgliederzahl: mannlich: 10 788, weib. lich: 15 841, aufammen 26 629.

Mbidlug:

Erfrantungsfälle mit Erwerbsunfahigfeit: mannlich: 6185, weiblich: 6738, zufammen 12 928. Krantheitstage: männlich: 142 146, weiblich: 177 420, zu-

fammen 819 566. Sterbefälle: mannlich: 76, weiblich: 124, aufammen 200.

Bödnerinnenunterstützung einschl. der Ariegswochen-bilfe wurde in 507 Fällen gewährt. Bird gemäß § 106 der Satzung veröffentlicht.

Biesbaden, ben 1. Juni 1915.

Der Raffenverftanb:

Muguft Jedel, amtlid beftellter Borfibender.

Gur Rranfenbehandlung .

Königliche Schaufpiele Samstag, ben 5. Juni 1915. 51, Borftellung Abonnement D Bum Borteile ber biefigen Theater-

Benf.-Anftnit. (2. Benefig pro 1015.) Die Glebermans.

Operette in 3 Aften bon Sohann Strauf. Enbe 10.15 11hr.

Counteg, 6. Juni : Die Reifterfinger s. Rurnberg. (Unfang 6 Uhr.)

Refidens . Theater

Samstog, ben 5. 3uni 1915. Baftfpiel ber Schaufpiel . Befellicaft Ring Ganbom.

Bebba Gabler.

Shaufpiel in 4 Atten von Beurit 3bfen. Deutich bon DR. D. Borg. Unfang 7 Uhr. Gube gegen 10 Uhr.

Sountag, 6.1 Das Pumpengefinbel. Anfang 7 11hr.

Klavierftimmer (Hink)

empflehlt fic Jojef Rees, Wiesbaden Bogheimerstraße 28. Telephon 5006 Grat aud nad auswarts.

Gießkannen

blant und ladiert in großer Muswahl bon Mf. 1.70 an

Milchkannen in allen Größen

Mattia Roffi, Biesbeden Bagemannftr. 3

-----Straussfedern-Manufaktur Blanck :

Wiesbaden, Friedrichstr, 39, L.

Preisermäßigung auf alle Artikel. -----

hypho bas munberbare, meme Mittel gegen

Mafferfucht

Breis ', Blafde Mt. 3.50, empfiehlt b. Pelir Bowen-Apothefe ju Siegen (Beftf.)

für neugeborene Rinber gefucht.

Bflegegeld angugeben. Schriftliche Ungaben: Beichaftoftelle bes Burforgebereine, Buifenplas 8, G.

Deftrich. Eine frischmelfeube Blege gu faufen gefucht. Raberes in ber Gefchafteftelle biefer Beitung.

Suche einen gewerlaffigen

alleinftebenden fathol. Mann für Lendwirticaft, welcher mehr auf gute Behandlung als auf hoben Coan fieht. Bu erfragen in ber Gefalfteftelle biefer Beitung unter D. 100.

Telephon 2000 | Jungeres Mabden für fleinen Saus-

Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Solsprudel von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- und wiesengeschmückten Tale mit den günstigsten klimatischen Verhältnissen, seine an Kohlensäure und Lithion reiche Trinkquelle, die Martinus-Quelle, als Kampfmittel gegen Ursschen und Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkeng: Gicht, Rheumatismus, Fettsucht, Diabetes, Blutstockungen in Lunge und Unterleibsorganen, Stockung des Gallenflusses, Magen-, Verdanungsstörungen machen das "Kleinod des Spessarts" zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefähkranke, zu einem Heilbade für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden. Versand der Martinus-Quelle; 30 Fluschen Mt. 18.— franko jeder Bahnstation. Reise weigt vom Wächtersbach (Frankfurt-Behraer Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. "Kurhaus: I. Hotel am Platze".

Prospekte und Auskunft durch die Kurdirektion.

der beliebtefte

15 Minut, unterh. Colangenbab Reftau.

ration, Café, Milchaur, Denfion.

Musfingspunft

Blashütten im Taunus Bireft am Walbe afthof "Bur Krone" an. Bedim Danje Mis Sommerfrifde febr ju empfehlen. - Telephon 27. - Befiper: Jakob Ochs.

Großer Feldberg Gasthaus Walkure wird von Toureften bestems empfohlen. - Telephon 92 : Amt Ronigstein -

- Mahige Preife -Denfion von 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereien.

"Großer Seldberg" beitens empfohlen! Befiger 20. Engel.

Beifenheim am Rhein, "Sotel u. Benfion Germania"

Ratholifches Bereinshaus m. b. S. - Reftaurateur: Alfred Otten. Gntes burgerliches Saus. Rur prima reine Weine. Erftflaffige Biere Garren. Restaurant und Saul. Billand und Regelbahn, Ren eigerichtete Frembengimmer-Den Besuchern von Marienthal bestens empfohlen

Marienthal "Bur schönen Aussich" Poft Johannieberg im Rheingau. Gut bftrgerliches Daus. Muf Bunich Wager m. bie Babe und Gelffipoliten. Enlepfen 28%, Eint Mitterfeiten. Gedager: 20:100 Otors 32:48

Anftkurort Burg Sohenstein bei Bad Schwelbach, (romen-tiche Burgruine) Gasthof und Bemsion. 30 guteingerichtet. Lamer. — Gute Pension zu 4 Mt. — Joulliche rukige Lage. — Far Schulen Louristen billige Restauration. — Schönfter Ausstagsort. — Bermsprecher. Lentl. Dobenstein. — Gabrer gegen Enfendung v. 20 Pf. Bestper: C. Regier. Schone, ibullifde Lage. In erreichen vom Grein aus, auf herel. Balbweg. (Gelber Strich und Schilber). Daltestelle Reinbahn Girville Schlangenbab. Telefop 18. Geldw. Schmeizer.

SENTENCE NO.

S.GUITMANI

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6

Telephon 66 u. 6604

Gunstige Verzinsung von Bar-Einlagen Abhebungen stempelfret

Vermögens-Verwaltungen

Schrankfächer unter Mitverschluss des Micters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen . Angelegenheiten.

Gebruder Krier, Bank-Geschm Rheinstrasse 95.

Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn. Kassenstunden: 8%-1 und 2-6 Uhr. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheck-Konto Nr. 171 bei dam Postscheckamt in Frankfurt a. M. Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere An- und Verkauf von Wertpapleren, sowohl gleich an unnerer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen und im freien Verkehr. — Außewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Annahme geschlossener Depots. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern unter eigenem Verschluss der Mieter. — Vorschüsse auf Wertpapieren. — Kuponseinlösung, auch vor Verfall. — Kuponsbegen-Besorgung. — Versicherung von Wertpapieren gegen Auslesungsverlust. — Verlosungskoutrolle von Wertpapieren unter Garantie. — An- und Verkauf ausländischere Banknoten und Geldsorten. — Einzug von Wechseln. — Leibrenten. — Mündelsichere 4., u. 5%, Anlagepapiere unterener Kasse stets vorrätig, welche courtagefrei u. provisionsan unserer Kasse stets vorrätig, welche courtagefrei u. provisions-irel angereben werden.



Bahnholstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223

Internationale Spedition.

Möbeltransporte des lo- und Austandes.

Moderne Möhellamerhäuser

Koll=Rontol

tm Südbahnhof.

Amilides Rollfuhrunternehmen der Königl. Preuß. Staatsbabu

Spedition von Gutern aller Art

Wernfprecher 917 u. 1964

Ferniprecher 917 u. 196



Brufpette fret.



Umginge unter Garantie. Lagerung ganger Dohnungen einrichtungen n. einzeln, Stude Mn. u. Abjuhr von Baggons Speditionen Jeber Mrt.

Schweres Laftfuhrtvert. Diefering bon Cand, Rice und Bartenfies

unr Mbolfitrafte on ber Rheinstraßt.

Richt gu verwechfeln mit anteren Birmen. 872 Telephon 872

Telegramm-Abreffe: "Brompt". Mbeliftrafte I und auf bem Gliten-bahnhofe Biesbaden-Beft. (Geielenistel.)

Park-Hotel und Kaffee

Wilhelmstrasse 36.

Wiesbaden.

Telefon 6349.

Wiedereröff

Samstag, den 5. Juni, unter Leitung des Hofrestaurateurs Theodor Feilbach.

Nachmittags u. abends Künstlerkonzert

reinigt und desinfiziert

Krankenwäsche

Henkels Bleich Soda

Städtischer Kartoffelverkauf.

Die Stadt bat befte Speifekartoffeln in ansreichender Menge aufgekauft und verkauft diefelben gu folgenden Be-

1. Auf Bestellung beim Afgiseamt, Rengasse, an Wochentagen mährend der üblichen Burostunden werden Kartosseln nicht unter einem Zeniner zum Preise von 6 .K 50 3 den Zeniner frei ins haus geliesert. Bestellungen über einen Zeniner werden in seder höhe angenommen.

woch und Connabend nachmittag von 3 bis 6 Uhr on die min-

25 Pfund au 1.85 .M, 50 Pfund au 2.70 .M,

1 Beniner au 5.40 .M.

men, ba bei einer fpateren Entnahme für die frete Bieferung

ins Saus mit einer nicht unerheblichen Erhöbung des Preifes

Bevölferung werden auch für die Folgezeit möglichst beibehal-

berbemittelte Bevolferung abgegeben:

Borrate an Dauerware in ben Beichaften

gerechnet merden mus.

Dörrfleisch

Diodewurft

Mettwurft

2. 3m Rieinverfauf im Marfifeller werden jeden Ditt-

Es empfiehlt fich, ben Antauf baldmöglichft vorzunch-

Die Breife für den Aleinvertauf an die minderbemittelte

Die Stadt Biesbaden verlauft vom 10. Juni ab ihre

gum Preife von Mart 1.60 bas Pfunb

Der Magiftrat.

Römerberg Nr. 3 während des ganzen Tages

Bleichftr. Rr. 29 nur nachmittags von 2 Uhr ab.

Co wird verfauft :

(im Gangen)

Schinken (roh) gum Preife bon Mart 2.00 bas Pfund

(im Anfichnitt)

Der Magifirat.

Ber Rheumatismus Ilaias ichus, Gelenk., Gestcht. Gentcks. 211'beller Lohn g ichmerz ufm. kat, berl. gratis Proben v. Zahn's Salbe. Ober. Ingelbeim. Dampfslegelwerke in Da

Sprachschule, Luisenstrasse 7. Fremdsprachl. Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise:

Berlitz

Bu ben fich jest wieber regelrecht erbffneben

Kurien im

und Unfertigen ber famti. Damen. u. Rinbergarberobe und Baiche für's Daus und Beruf n. einfachfter Dlethobe werben tagl. Schulerinnen angenommen. Schnittmufter aller Mrt, fowie Buften nach Daß.

Fräul. Joh. Stein, Rirdgaffe 17, II Meltefte Bulduribefdule a. Plane.

De

meral

tral

maffife matie in bei

bachit Beiten fama !

bell G

Stüt

Die I

mittle

Baum

Chart

Meibe

bes II

genau

bas b bon g bulgar

Und a beiber

man 1

frantis [piclte

Mänbi

male,

ibm e

ben fi

ne ho

frante

State !

Ionb (

mit &

twody.

unfer

bie by

batte

sivet ! im he Serbi forust

ber &

ipenn

Bulge

bis je

einen

erhe

pon ? bran

herri

befän

ftoBer

bung

unb

beitä

geger

perm

Innb

Wilm!

reich

lids 1

bar,

201

unb Mrid

erfer

geste

Tomb

Genu

tonn

lage

ftan

lebt,

Arbeiter gegen hohen

Areistomitee vom Rioten Krenz.

öchützengräben

Gintrittepreife: Erwachfene 30 Bf., Sonntage 20 Bfg. Rinber 10 Bf. Befichtigungsgeit: Bormittags von 10 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 7 Uhr.

Rathol. Kaufmännischer Berein, Wiesbaden.

Dienstag, ben 8. Juni, abends 9.15 Uhr, im unteren Gaale bes

Außerordentliche Zusammenkunft.

Ehrung geiftlicher Berren. - Bortrag bes herrn Raplan Babft:

Sven Hedin an der Front.

Die Beteiligung aller umferer Mitglieber und Freunde, mamentlich ber alterca herren, benen bie Bernuftaltung gilt, mit Angehörigen bringenb erbeten! Gafte, auch Damen, willfommen. Gintritt frei.

Der Borftanb.

Soeben erichienen. Reu!

Aktuell!

Bilder vom Kriegsschauplatz

Dochintereffante, feffelnbe Ergablungen vom weftlichen Rriegsschauplat. Die anschaulichen Schilberungen ber Gegenb, bes Rriegs und Lagerlebens werben allen, beionberd aber benen willtommen fein, beren Angehörige bort gefämpft Es ift auch ein vorzügliches Eroftbuch troffenen und ein teures Anbenten an bie fcwere Rriegszeit.

Mus dem Inhalt: Lugemburg-Seban - Dondjery-Bellevue - Das neue Schlachtfeld bei Seban — Unfere Felharauen in Bougiers — Bur Kampf-front — In Somme-Po — Gin interessantes Logerleben — Das Schlacht-feld in ber Geschichte — In ber Feurelinie — Tahure — Durch bie Arbennen und Belgien — Krieg und Jenseiskultur — Delbengröber in Feinbesland — Deutschlands Bukunft.

160 Ceiten, Sablreiche Muftrationen, Brofd, IRR. 1.50, eleg, geb, IRR. 2 .-Bu beziehen burch alle Buchhandlungen fowle vom Berlag der Paulinus : Drucherei, Trier.

Dotzheimerstraße 107 :: Telephon 659 gum Preife von Mart 1.80 bas Pfunb Unter Aufsicht des Vereins der Aerzte Wiesbadens, des Instituts fü gum Breife bon Mart 1.70 bas Bfunb Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke und Genossen und Schinken (rob) jum Preise von Mart 1.80 bas Pfund des Königlichen Kreis- und Departements-Tierarztes - Die Anstalt empfiehlt: -

Kinder- und Kurmlich, roh und sterilisiert. Kindermiloh, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Professor Heubner'sche Mischung).

Dr. Axelrod's Yoghurt und Kur-Sahne.

Trockenfutterung.

Versand nach auswärts.

Schweizerküht



Wegen Unfgabe des Spezialgeichafte für feinen Damen.

Bus bon Glifabeth Lane berfteigere ich gufolge Auftrage am Montag, den 7. Juni und Mittwoch, ben 9. Juni cr., jeweils morgens 9.30 und nachmittage 2.30 Uhr in meinem Berfteigerungsfaale

23 Schwalbacherstraße 23 Die gefamten noch borbandenen Barenbeftanbe, ale:

feine garnierte und ungarnierte Sute, Reiher, Gebern. Cantafie Flügel, Blumen, Echleier, Boas, Chawle, Strobborden und fonftiges Arbeitamaterial freiwillig meiftbietend gegen Bargablung.

Befichtigung an ben Berfteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich

Anftionator und beeibigter Tagator. Telejon 2941. Telefon 2941.